# iesvadener Canvlatt.

Berlag Langgaffe 21 "Lagblatt-Dand",
Schalter-Balle gelffinet von S Uhr morgens bis 7 Uhr abenba.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt. Danb" Nr. 6650-53. Ben 8 Uhr mergene bis 8 Uhr abenbs. außer Countage.

Bezuge-Breis für beibe Andgaben; 20 Big monarlich. A. I. viertetfahrlich burch ben Berlag Kanggolie M., eine Bringerlohn. K. I. – viertetjahrlich burch alle bentichen Volkanstaiten, aubsthlieslich Britaugelb. – Bezuge Bestellungen nehmen anberbem entgegen: in Wiedebaben bie Broeipfelle Bid-mankenng 18, fetwe die Ausgabestellen in allen Leilen der Erdebt; in Biedebaben bertigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Abeingan die betreffenden Anghlati-Arüger.

Mugeigen-Preis für die Zeife: 15 Big für derliche Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Kleiner Angeiger" in einheitlicher Sayform, 10 Big, in davon abweichender Sahauslihrung, lowie für alle übeigen derführen Ungeigen; 30 Big, für alle auswärtigen Ungeigen; 1 AR, für ortigbe Keflamen, 2 MR, für answärtige Beflamen. Gange, halbe, deinel und viertel Seiten, durcklaufend, nach delinderer Verechung, Zei wiederholter Aufnahme underkaberter Angeigen in furgen Fwildenvannen entiprechender Nachlaft

Angeigen-Aunabmer Bar bie Abend-Ausg. bis to Ubr nachmittagh. Berliner Schriftleitung bes Biesbadener Tagblatte: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernfpr. : Amt Luty und Buben wird frine Gewähr übernommen

Freitag, 3. Dezember 1915.

# Abend-Ausgabe.

Nr. 564. . 63. Jahrgang.

# Erfolgreiche Kämpfe im Gebirgesüdwestlich Mitrowita.

Wieder 1200 Serben gefangen. Der Tagesbericht vom 3. Dezember.

W. T.-B. Großes Campiquartier, 8. Deg. (Amilich.)

Westlicher Kriegsschauplat. Swei feindliche Monitore beichoffen wirfungelos bie

Gegenb von Beftenbe. Giblich von Lombartanbe (bel Rienport) murbe ein

frangofifder Boften überrafcht. Ginige Befangene fielen in unfere Sanb. Im übrigen zeigt bie Wefechtstätigfeit an ber Wront feine Beranberung gegen bie verbergebenben

Weftlich von Robe mußte ein feangofifcher Doppel : beder im Geuer unferer Abwehrgeichube lanben. Die Infaffen, zwei Offigiere, murben gefangen genommen.

Deftlicher Kriegsichauplat.

Auf bem größten Zeil ber Front bat fich nichte von Be-Sentung ereignet.

Bei ber Beeresgruppe bes Generals b. Linfingen überfielen unfere Truppen bei Bobcgerewicge am Stur (norblich ber Gifenbabn Apmel-Garub) eine vorgeschabene ruffifche Abieilung und nahmen 66 Mann gefangen.

Balkanhriegsichauplat.

3m Gebirge fübweftlich von Ditromina fpielen fich erfolgreige Rampfe mit vereinzelten feinblichen Abtollungen ab. Dabei murben gestern über 1200 Gerben gefangen ge-Oberfte Beeresleitung.

# Die Ereignisse auf dem Balkan. Das Ende des ferbifden geloheeres.

Bulgarifde Blätterftimmen.

W. T.-B. Gofia, 3. Dez. (Richtantlich Draftbericht.) Die Matter besprechen mit Befriedigung bas Ende bes ferbifden Feldheeres und die Befreiung des größten Teiles von Magedonien. Die Breffe bebt den Juebl bervor, mit bem die bulgarischen Truppen von der Bevölferung Mazedoniens begrüßt worden find. "Echo be Bulgare" ichreibt: Der gegenwartige Rampf ift eine Folge bes hinterliftigen Angriffs ber Gerben auf unfere Ginbeit im fritischften Mugenblid unferes nationalen Dafeins. Der Rampf wird entichieben gugunften des Rechts gegen ben anmaßenden Nachdarn. — "Narodni Brava" schreidt: Die serdische Armee üt vernichtet. Aun irren in Albanien Keine Truppentörper ohne Nahrung, Artillerie und Munition umber. Das Reit des Verbrechens und der Streithähme auf dem Ballan ist aufgehoben, Serbien besteht nicht mehr. Beil ben Belben, bie fich bem Baterlanbe geopfert haben, Beil ben Führern ber verbunbeten Beere, die fo fing bie Truppen jum Giege führten. Der Bericht bes beutiden Sauptquartiers erfemt bas Belbentum ber bulgarifden Urmee an und erfennt weiter an, bag fie ihre Aufgaben stets mit besonderem Erfolg ausgeführt Dieje Anerfennung freut und ungemein. Wir find gludlich, die wurdigen Berbunbeten ber Groberer Bolens, Rordfranfreichs und Galigien gu fein.

# Die Cage in Monaftir.

Die Supitulation icon erfolgt?

Berlin, 3. Dez. (Zenf. Bin.) Die Lage bon Monastir schilbert ber Berichterstatter Magrini bem Mailander "Gerolo" Morgenblättern gufolge ale troftlos. Die Raufloben feien am bellen fichten Tage geplünbert worben. Der italienische Konjul sei nach Salonifi abgereist, magnend ber ruffifche, ber englische und ber frangolische Konful in Moring berblieben, um dort den Schlug ber Tragodie abzunvarien. Die Kapitulation von Monaftir fei in Gegenwart bes griedijden Konfuls, bes ferbijden Metropoliten, des Bürgermeifters von Monaftir und der bulgarifden und bentiden Delegierten unterzeichnet worben. Mehrere Morgenblatter bemerten ausbrudlich, bag bie Abernabe bon Monaftir bon anderer Geite bisher noch

nicht bestätigt worben fei, Radoslawow über die politische und militärifche Lage.

W. T.-B. Sofia, 2. Dez. (Nichtentlich. Beripatet eingetroffen.) Minifterprafibent Raboslawoup erffarie bem Bertreter bes 28. T.B., die allgemeine politische und militarifche Lage fet burdaus befriebigenb. ferbiiche Armee fei nach ihrer Berbrangung aus Briftina und Mitrowina in einer gerabegu verzweifelten Lage. Babrend die verbündeten Streitfrafte die Stadte und Gbenen besetht halten, seien die Gerben auf das mon-tenegrinische und albanische Bergland be-schränft. Der Binter sei jeht dort eingelehrt und mache die wenigen Wege, die vorhanden feien, ungangbar. Militärnice Unternehmungen in größeren Berbänden während ber ichkechten Jahreszeit seien unmöglich. Die serbische Armee fei infolgebeffen tatfachlich erlebigt. Schwieriger fei bie Aufgabe ber bulgarifden Truppen an ber Gubfront, wo fie in einem gebirgigen Gelande operieren mußten; aber bee Belbenmut und die Ausbauer ber Bulgaren wurden es co-Br. Bien, 3. Dez. (Eig. Trahtbericht. Zenj. Bln.)
Berhandlungen haben bisher kein Ergebnis gedenland sei keine überraschung zu befürchten. Griechenland
befinde sich mitten in einer lebhaften Bahldewegung und bedet: Durch die am 2. Dezember ersolgte Einnahme von
massen beine gebnis gekabt. Ruhland beabsichtigt, größere Truppenkabt. Ruhland beabsichtigt, großere Truppenk

weise damit bie Absicht, nicht aus feiner Neutralität heraus. gutreten. über ben weiteren Berlauf ber friegerifchen Operationen fonne noch nichts gesagt werden. Bebeutungsvoll für weitere Beidfuffe fel die Reife Enver Bafchas nach Orfova, welcher vom König empfangen wurde und mit bem Ministerprafibenten und bem Kriegenrinifter Unterredungen hatte.

#### Wirtichaftliche Abkommen Bulgariens mit den Jentralmächten.

Gine Unterrebung mit bem bulgarifden Arbeitsminifter.

W. T.-B. Cofia, 26. Nov. (Richtamtlich. Berfpatet eingetroffen.) Arbeiteminifter Betfom erflarte bem Bertreter bes 2B. I.-B. unter hinweis auf die Dresbener Ronfereng gur Besprechung ber fünftigen wirtschaftlichen Beziehungen ber Bentralmöchte und ihrer Berbunbeten, alle Bulgaren haben jeht erfannt, bag Rugland fie nur befreite, um bereitwillige Diener feiner Eroberungssucht aus ihnen gu machen. Bulgarien verfolgt feine uferlofen Blane. Es erftrebt nur Die Bermirflichung feiner nationalen Gin-heit und die Sicherung feiner ftaatlichen Unabhangigfeit. Es wünschte feine Bolitif nur nach feinen eigenen Intereffen gu Das bulgarifche Bolf ift jest einig barüber, bag es feine politifden und mirticaftlichen Intereffen am beften im Unichluf an die Bentralmächte mabren fann. Die Aufgabe ber Dresbener Ronfereng, mas Bulgarien anlangt, butte darin zu besteben, die Borbedingungen für eine wirtschaftliche Annaberung Bulgariens an die Bentralmachte gu ichaffen. Es tann fich jeht, mahrend die Baffen fprechen, naturgemag noch nicht um eine Festlogung von Gingelheiten handeln. Bwed ber Besprechungen ift vielmehr nur bie Bublungnahme swifden ben Bertretern ber beteiligten Staaten und eine Außerung über die Auffaffung, welche fie über Art und II mfang der zu treffenden Abtommen haben. Bas fein eigenes Reffort betrifft, erffarte Bettow, daß fich ben

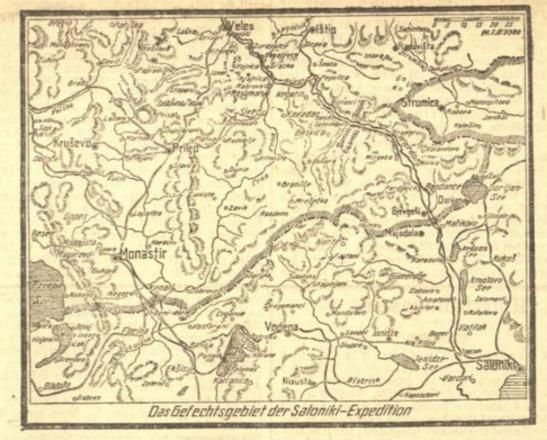
Plevelje gelangte die erfte großere montenegriniiche Anfiedlung in den Befit unferer Balfanftreitfrafte. Die Eroberung war die raiche Folge einer ausgezeichneten ftrategifche Anlage bes umfaffenden Angriffs, der von drei Seiten erfolgte. Im Nordosten und Osten geschlagen, floben die Wontenegriner in allgemein weitlicher Richtung. Rachdem sie das Munitionsmagazin und die siber den Gebirgsfluß Cehotina führende Bride gesprengt hatten. In der Stadt blieben ungefähr 3000 Einwohner, hauptsächlich Mosten der Gebergen die bie bei gesprengt der Verdere gebergen der Stadt blieben ungefähr 3000 Einwohner, bauptsächlich Mosten der Gebergen der Geber I em 8, die die siegreichen Truppen jubelnd empfingen. Bei Plebelse erbeuteten die Unfrigen viele von den Montenegrinern weggevorfene Gewehre und viel. Sanitätsmaterial.

| Ein dringlicher griechischer Minifterrat.

W. T.-B. Athen, 3. Dez. (Richtamulich. Agence Habas.) Stulubis hatte eine lange Unierredung mit dem König, ber, wie die Beitungen fagen, die Anficht der Regierung vollfommen feilt. In einem bringlich einbewismen Ministerrat berichtete ber Minifterprafibent über ben Deinung Band. taufd mit ben Wefanbten bes Bierverbanbes. Der Ministerrat erörterte alle Möglichkeiten ber Lage. Gs entipann fich eine lange Auseinandersehung über die Saltung, die Eriechenland unter den vorliegenden Unständen einzunehmen hat. Der Chef bes Generalftabes wohnte ber Beratung bei.

Griechisch-türkische Derhandlungen ?

Br. Sang, 3. Dez. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Aus einer Bufarester Drahtung der "Daily Rems" geht bervor, daß gegentvärtig swiften der Türfei und Griechenland Berhandlungen wegen eines befonderen Abkommens ftattfinden, und gwar in dem Ginne, in dem das Abkommen zwischen Griechenland und Rumanien gehalten fei. Die Berhandlungen



Bentrolmächten ein großes Feld für die wirticafiliche Betätigung eröffne. Bulgarien brauche Stragen und Gifenbabuen, es beburfe fremder Rapitalien, um feine wirtichaftlidjen Rrafte voll entfalten gu tonnen. Bulgarien merbe gern ben beutiden Rapitaliften, Raufleuten und Ingenieuren feine Bforten öffnen, ba ce bon ihrer Tatigfeit eine Starfung feiner eigenen Bolfswirtichaft erhoffe. Diefe Gemeinsamfeit ber Intereffen bilbe bie befte Burgichaft für ein gutes und fruchtbares Bufammenwirfen Bulgariens mit ben Bentral-

Miggludite Proviantzufuhren für die fliebenden Serben.

Berlin, 3. Deg. (Benf. Bin.) Bon einem in Gofia eingetroffenen Führer ber Albanejen will ber Berichterstatter ber "Boff. Big.", Mario Boffarge, erfahren haben, daß die Entente langs ber albanifden Rufte fleinere Ableifengen gelandet babe, die zur Begleitung von Proviant und Munition für die Gerben bestimmt maren, deren Bormorich aber durch die feindfelige haltung ber Albanefen aufgehalten wurde, fo daß ihre Aufgabe nunmehr hinfällig ge-worden fei. Die Albanefen hatten ben Bulgaren vielfach große Dienfte geleiftet.

Die Befebung bon Blebelje.

werden in Athen von Triama und in Konftantinopel bon dem chemaligen griechischen Minifter bes Augern Dr. Streit geführt.

Gine geheimnisvolle Bombenerplofion.

Br. Budapest, 3. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zenj. Bln.) Rach einer Athener Meldung des "A Billag" fand gestern in der Wohnung der Witwe Katia eine Bombenerpsosion statt, wobei zwei Studenten, die dort gur Miete wohnten, getotet wurden. In der letten Beit hatten dieje oft den Befuch frango. fiid er Soldaten empfangen, die fleine Badden mit-trachten. Die Birtin glaubte, daß fich Lebensmittel darin befänden. Man nimmt an, dat die Studenten einen Mordanichlag im Schilde führten, an deffen Ausführung fie durch die Explosion verhindert wurden.

Rugland und Rumanien. Br. Budapeft, 3. Dez. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bln.) "A Billag" lätt sich aus Sofia drahten: Laut aus Betersburg über Rumanien eingetroffenen Berichten, weilt feit einigen Monaten eine von Rumanien entfandte Rommiffion in Betersburg, um Berhandlungen mit dem ruffischen Reiche zu führen. Die Berhandlungen baben bisher kein Ergebnis gebabt. Rufland beabsichtigt, größere Truppen-

diefes Expeditionsforps nicht eber in Bewegung feben, bevor man nicht eine Operationsbasis in Rumänien gesichert weiß. Die rumänische Regierung ließ durch ibren Abgesandten ibren Standpuntt betonen, daß Rumanien sich awar dem Schube eines siegreichen Seeres anvertrauen, ein geschlagenes oder in Defensive gebrängtes Beer auf rumanischem Boben entwaffnen, muffe, damit nicht für es felbst eine verhängnisvolle Lage entstehe. Die Berhandlungen gerieten wieder ins Stoden. Bisber ist die Frage nicht gelöst worden. (Wir glauben durch die Donausperre hat Rumanien aber die Frage bereits gelöst. Schriftl.)

Mbenb.Musgabe. Erftes Blatt.

Die Donaufperre gegen Rugland gerichtet.

Br. Bufareit, 3. Deg. (Gig. Drabfbericht. Benf. Bin.) In feinen amtlichen Aundgebungen an fümtliche beteiligten Regierungen bat Bratiann plotlich gezeigt, baf er willens ift, Die Lage gu beberrichen, ftatt fich von ihr beberrichen gu laffen. Er erffarte bas Donanufer für Rricgefdiffe unb Truppentransporte in allen ben Gebieten, in benen Rumanien Uferftaat ift, burch Minen gefperrt. Diefer Befdluf ber rumanifden Regierung ift vorzugeweife gegen Ruftanb gerichtet, obwohl er in feiner Birtung auch Bulgarien als anberen Uferftaat trifft. Die Rachricht über eine weitgebenbe Organifierung unter bolligem Ginbernehmen mit ben Mittelmiditen trifft nicht gu. Die Angelegenheit ift über bas Stabium bon unverbindlichen Berhandlungen noch nicht hinausgelangt.

# Der amtliche türkische Bericht.

Ein feindlicher Kreuzer von 2 Bolltreffern getroffen. — Ein Torpedoboot durch ein türkisches Flugzeug mit Bomben belegt und geftrandet.

W. T. B. Konftantinopel, 3. Dez. (Richtamtlich.) Drabtbericht.) Der amtliche Bericht aus bem Großen Sauptquartier teilt mit: An ber Raufajusfront beidrantt fich die Tätigfeit, ba ber frifche Schnee ftellenweife brei Deter hoch liegt und auch heftige Birbelfturme einigen, nur auf bedentungslofe Bu-

An ber Darbanellenfront feste ber Artilleriefampf aus. Es fand heftiger Bombenkampf an einigen Stellen ftatt. Bei Anaforta ließ ber Feind zwei Banzerkreuzer, bei Ari Burnu und Sedd ül Bahr zwei Kreuzer an dem Feuer ber Landbatterien teilnehmen. Unfere Artillerie erwiderte ber feindlichen Artillerie wirtfam und verurfacte beben-tenben Schaben an Teilen ber feindlichen Schutengraben und bei den Truppen, die augerhalb der Dedungen beobachtet wurden, vernichtete eine feindliche Maschinengewehrabteilung bei Anaforta und einige Bombenwerferstellungen bei Ari Burnu. Außerdem erzielten unsere Artifferiften Bolltreffer mit zwei Geschoffen auf bem hinterteil und mit einem Geschon auf dem Berbed eines feinblichen Arengers, ber bor ben Ruftengewäffern bor Gebb ill Bahr bas Feuer eröffnete und zwangen biefen Arenger, bas Feuer einzustellen und fich gurudzugiehen. Gines unferer Fluggenge und sich zurückzuziehen. Eines unterer Flugzeuge warf Bomben auf ein feinbliches Torpeboboot, bas. am Norduser der Bucht von Saros, drei Kilometer westlich von Kap Iridsche, strandete. Am 1. Dezember warf der Feind, ohne Schaden anzurichten, Bomben auf das Spitalschiff "Regid-Kasch da", das durch seine Gestalt und Farbe, sowie durch sichtbare Zeichen auch dem Feinde als Hospitalschiff kenntlich ist. Un den andere Fronten keine Kronten konten gene

Die Seftnahme von Englandern in Derfien. Englifde und ruffifde Gewalt. Berlin, B. Dez. (Benf. Bln.) fiber bie englisch-ruffifchen Gewalttaten in Berfien ichreibt die "Rordd. Allg. ": Gir Edward Gren bezeichnete am 29. November im Unterhaus die Zeftnahme des englifden Ronfuls in

Schiras und einiger Mitglieder ber bortigen britischen Rolonie burch persische Gendarmen als einen durch keinerlei Beraussorderungen begründeten Alt von Rauberei. Bielleicht entfinnt fich die englische Regierung der Tatfache,

bag Anfang Mary b. 3. ber für Schiras bestimmte, auf ber Ausreife dorthin begriffene beutiche Ronful Bagmug Unterhaltungsteil. Kongerf. Das 4. Rongert im "Berein der Rünftler und Runftfreunde" murbe mit ber Biolinfonate G.Dur von Job. Brabms eröffnet, welche ber ungarifche Geiger Jofeph Saigeti mit unferem Soffapellmeifter Brofeffor Frang Rannftaebt gufammen fpielte. Berr Sgigeti fteht als Birtuos auf moderner Runfthobe: nichts Schwieriges ift ibm fremd; feine Technif ift glatt und fpiegelblant; fein Ton blitfauber, nicht übermäßig groß, aber von ichoner Runbung, wie ausgemeigelt. In der Conate, namentlich im erften Gab, hatte diefer Ton noch mehr aus bem Innerften ftromen fonnen, auch schien da die Bogenführung noch nicht vollfommen gefichert; weiterbin tam ber Spieler mehr und mehr in Barme und Stimmung, und die Biebergabe - an ber Berr Mannitaebt in befannter Meifterweif' beteiligt war - gemabrte ein anichmuliches Bilb bes an Schonbeiten fo reichen und reigbollen Berfes. herr Szigeti fpielte augerbem bie "Ciaconna" von Bach — vielleicht nicht durchgebends mit bem ausgeprägten Bug von ruhiger Größe und Strenge des Stils, ben frubere große Meifter und bewundern liegen; boch ungemein feffelnd burch bie gefunde, mannlich-ernfte Auf-

faffung und die temperamentbolle Gestaltungefraft, jo bag

jebe einzelne ber Bariationen ihre festumriffene, lebenbige

Charafteriftit erhielt: fehr icon gelangen befonders bie feuri-

gen, in Zweiundbreifigftel-Baffagen auf- und niederwogenden

Bariationen (bie übrigens auch neulich dem jungeren ungari-

fchen Beiger Rerefjarto am erstaunlichsten gelangen), und bann auch wieber die ftill und andachtig babingiebenben

Dur-Bariationen, darin auch das polyphone Spiel bes Runft.

lers fich gang mubelos ergab. Rurg, ber treffliche Birtnofe fchien fich mit dem Bortrag Diefes ichwierigen Bertes form-

Iich felbft gu übertreffen! "Bon benen Ciaconnen" urteilte

ein alter Rufifgelehrter, daß "bergleichen Buftbarfeiten all-

geit mehr Erfettigung, benn Bergnüglichkeit" gewährten.

mit Inapper Rot einem auf englischen Befehl ausgeführten Angriff entging, webei Bahmuh' Begleiter, der deutsche Argt Dr. Lenbers, in britifdje Gefangenichaft geriet. Bu gleicher Beit wurden ber faiferliche Ronfut in Bufchir, Dr. Liftemann, und ber dortige Profurift ber Firma Boendhaus, Gifenhut, mit Frau, mitten in der Racht in der brutalften Beife bon englischen Offigieren und Ronfulatebeamten festgenommen und gufammen mit Dr. Lenders in bem Bivilgefangenenlager Amedrogar interniert. Auch bie Ruffen haben fich, um ihrem Berbundeten nicht nachgufteben, nicht gefcheut, ben türlischen Ronful in Reicht feftgunehmen und nach Rugland ju verschleppen. Angesichts biefes unerhörten völferrechtewidrigen Borgebens ber ruffischen und englischen Regierung in Berfien, beffen Neutralität und Unabhängigfeit zu achten fie fich in bem befannten Bertrag bon 1907 gegenseitig verpflichtet haben, ift es selbstverständlich, daß deutscherfeits alle Magnahmen getroffen worben find, um Leben und Gigentum ber deutschen Reichsangeborigen dort fichergustellen und bas Land von den englischen und ruffi-ichen Bedrildern zu befreien und Perfiens Gelbitändigfeit ficherguftellen. Die Vertragsbrecher als Wortmacher.

Die raube Birflichkeit ber Kriegsereignisse läßt ben verantwortlichen Staatslenkern weber in London noch in Paris noch in Rom etwas anderes übrig, als die geduldigen Bolfsvertretungen mit Worten und Wünschen abzuspeisen. Deshalb darf man fich nicht wundern, daß auch Baron Sidnen Sonnino, der feinen englischen Bornamen — bom englischen Standpunkte betrachtet - nicht umfonft trägt, den Spuren Asquiths und Briands treulidit gefolgt ift. Bumal ba Connino mit völlig leeren Sanben vor biefelbe Rammer tritt, die sich im Mai durch bezahlte Seizer gegen ihre eigene Einsicht in den Krieg hat hineintreiben lassen. Konnten doch selbst die surchtbaren italienischen Blutodfer der letzten Bodsen nicht das geringste daran andern, daß der für den Krieg als Minister des Auswärtigen Berantwortliche die Ergebnislosigkeit der friegerischen Anstrengungen Italiens mit höslicher Umschreibung seitstellen mußte! Benn dieser Staatsmann gleichzeitig gezwungen war, seine Kriegs-politif von neuem zu rechtfertigen, so wird seine traurige Lage dadurch hinlänglich gekennzeichnet. In noch traurigerem Lichte aber zeigte sich Sonnino, als er die vorgebliche Notwendigkeit der Teilnahme Italiens am Beltfriege mit den abgeftandenen Biigen - Ofterreich-Ungarn habe den Dreibundsbertrag verlett und einen borbedachten Angriff gegen Gerbien gerichtet, die Türkei habe den Frieden von Laufanne gebrochen —, abermals begrundete. Auf folde Beife läßt fich das fogenannte Lebens-bedürfnis der Beteiligung Italiens am Kriege nur vor einer Bolfsvertretung begründen, die trot bes unge-beuren, bon Deutschland verburgten Entgegenfommens Ofterreich-Ungarns die Miticuld an bem italienischen Bertragsbruche auf sich nahm, weil sie teils von altem Saß verblendet, teils von Furcht vor der Biagga erfüllt, teils von englischem Golde bestochen war.

Go berlogen Conninos Rechtfertigung gegenüber den ehemaligen Bundesgenoffen ift, so unaufrichtig erscheint bas meiste von dem, was er seinen neuen Freunden verfichert. Mag Connino bie volltommene Abereinstimmung der Balfangiele Italiens mit denen der Ententemachte auf das gefliffentlichfte betonen, es bleibt bestwegen doch unbestreitbar, daß die italienischen Ansprüche auf das Küsten Iand, Dalmatien und Albanien, nicht nur im besonderen serbische Interessen berleben, sondern auch im allgemeinen ein Hohn auf das Nationalitätsprinzip sind, als dessen Bersechter Sonnino sich gebärdet. Und wenn er jeht auf der Tribiine die Biederherftellung der Unabhängigfeit des ferbischen Bolfes unter Italiens Kriegszielen auffisort, bringt er biermit nicht in Bergestellen ben Italien feinen Finger richtte, um den Serben eine tatfächliche Filfe zu leiften. Die Mitwirfung eines italienischen Rriegeschiffes in Agais fann die geheime italienische Freude über ben

Zusammenbruch des Nebenbuhlers an der Adria nicht verdecken. Dem Bersagen jeder aktiven italiemi-schen Hilfeleistung am Bakkan entspricht es auch, daß Sonning die Haltung Erieche n lands als ilberaus günstig für die Entente beurteilt: sehen die Franzosen und Engländer alle ihre Ministe von Aristoniand for und Engländer alle ihre Büniche von Griechenland befriedigt, wie sie es nach Conninos Außerungen inn können, dann ist jede italien ische Unterstützung der Bestunächte über flüssigig! Die rein advotatorische Glaubwürdigkeit dieser Baweisssührung Lord Kitchener und Boincars über das Berjagen der italienischen Teilnehme am Palkannunternehmen in Beinehme ichen Teilnahme am Balkanunternehmen tröften wird, darf dahingestellt bleiben.

Die Befräftigung der Eroberungspalitik, die das römische Ministerium in Albanien befolgt, und die Erneuerung der alten Bünsche, die Adria ganz unter italienischen Einfluß zu bringen, sind wahrlich keine Momente, die die Ententemächte mit dem Ausbleiben der italienischen Hilfe für Serbien versähnen können. Um so nachdriidlicher hat Sonnino den Bundes-genossen klar gemacht, wie "furchtbar" der Druck der italienischen Armee im feindlichen Lager verspirt werde. Außerdem bat er den Berbundeten die Golidarität Italiens durch den Beitritt zu dem Abkommen bewiesen, keinen Sonderfrieden mit den Mit-telmächten schließen zu wollen. Dieser diplomatische Schritt war die einzige Tatsache, mit deren Be-kanntgabe Sonnino sein Bortgeklingel unterbrach. In welchem Mase die Ententemächte sich durch jenen Schritt von Italien ichadlos gehalten fühlen, ist ihre Sache. Bersprechen sich umgekehrt die Sonnino und Salandra vom Beitritt zu jenem Abkonmen etwas für die Erreichung der italienischen Kriegsziele, so kann die Aufflärung über die Fretimlichkeit eines derartigen Standpunktes getroft der weiteren Entwicke-Inng der Dinge überlassen bleiben. Inzwischen zeigt Italiens Anschluß an den Sebtembervertrag der En-tentemächte an, daß das Ministerium Salandra über Ataliens Wöglichkeit, aus eigener Araft einen Friedensichluß zu erreichen, wesentlich anders denkt als König Albert von Sardinien im italienischen Frei-heitskampfe des Jahres 1848. Karl Alberts damaliges Lofungswort muß im Ginne ber Bolitit, die heute ber Wortmacher Sonnino vertritt, unter Umkehrung seines Inhaltes lauten: Italia farà da sè — nientel Aus sich allein wird Italien nichts erreichen.

Die italienische Kammeriagung.

W. T.-B. Rom, 3. Dez. (Richtamflich.) In der gestrigen Kantmersitzung bersichente Bantano, daß zwischen der Regiorung und dem Barlament über alles, was den Krieg und die internationale Bolitik betreffe, volle und ftarke Einigkeit bestehe. Bas die gegenwärtige und zukünftign Lage auf wirtschaftlichem Gebiet anbelange, sei es nötig, zu gegebener Zeit Verhandlungen über zufünftige Handelsvertrage vorzubereiten. Pantano rühnite darauf das energifche und einsichtsvolle handeln der Regierung, die sich stets von ben höchsten Interessen ber Ration leiten lasse. Bantono er-Märte, die allgemeine Lage des Landes sei ausgezeichnet urb betonte die Rotvendigseit, dis zu einem Frieden zu känten, der Italien die Erreichung seiner Liefe sichere. Orlando Salbatori bestagte sich über die rechkswidrugen Handlungen der österreichisschen Marine. (?!)

Die Interventioniften verlangen eine meitere Regierungserklärung über das Derhalfnis gu Deutschland.

Br. Lugans, 3. Dez. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die interventionistischen Barteien bes italienischen Parlaments beschloffen nach lebhafter Diskuffion borgeftern abend einstimmig folgende Togesordnung: Da die Biele unseres Krieges fich mit der Erfüllung der nationalen Forderung nicht erschöpfen, sondern durch inniges Zusammenarbeiten mit den Berbundeten berbo II ft an digt werden muffen, um in Guropa Buftande gu fchaffen, unter benen bie Achtung bes Rationalitätenpringips und bie Freiheit der Bölfer gegen jede Bergewaltigung gemageleiftet ift, erwarten die interventioniftischen Barteien bon ber Regierung eine Erflärung, die jeden Zweifel über unfer Berhältnis zu Deutichland ausschließt, und forbert die

Herrn Mannstaedis Mavierbegleitung noch entschieben gehoben, auch wirklich ein Dubend Frenden bereitet. Natürlich blieben ja wohl fleine Bunfche offen: etwa eine zwanglodfreiere Baltung, vermehrte Reinheit im Forte ber boben Tone, eine mehr inner-perfonliche Rote in ber Auffaffung und Gefühlsäugerung, - doch was will man tun! auch dem ftrengften Beurteiler wurde am Ende biefe fo liebenswurdig begabte Biesbabenerin mit beiterem Lächeln den fritischen Griffel aus ber Sanb winden -!

# Aus Kunff und Teben.

Theater und Literatur. In Balermo ftarb, wie ben Leipz. R. R. berichtet wird, an Herzschlag der berfihmte Romanidriftfteller Quigi Capuana.

Brof. Frang Runder, ber herborragende Rundener Literaturhiftorifer, wird beute 60 Jahre alt.

"Geftern noch auf ftolgen Roffen", Schaufpiel in 5 Aften und einem Borfpiel von Grich & riefen, gelangte am Bremer Schauspielhaus mit ftarfem Erfolg gur Urauf.

Bie ber "Matin" melbet, foll ber belgifche Dichter Ber. haeren als Breistrager für den Robel-Friedenspreis, ber am 15. Dezember gur Berteilung gelangt, vorgeschlagen worben fein.

Signed 3bfen wird, wie aus Chriftiania gedraftet wird, Anfang naditen Jahres bauernb in Demidland fich nieberlaffen.

Bilbenbe Runft und Mufit. "Sandro, ber Rarr", eine Oper bon Beinrich Bienftod, Text bon Sans Being Singelmann, murbe gur Uraufführung bom hoftheater in Stuttgart erworben.

Wiffenschaft und Tednit. In Bruffel ift ein Teil bes Maierials ber Leipziger .. Bugra" zufammengebracht worden gu einer Ausstellung. die geitern im Reuen Ruseum eröff-

Ronnte man fich nun an ber Bachichen "Ciaconna" geftern auch kaum erfättigen, so blieb es boch gewagt, daß Herr Saigeti bernach nochmals mit einem gang abnlichen Bert: "La Folia" von Corelli aufwartete. Corelli als alt-italienisicher Meister der Bioline — er starb vierzig Jahre vor Bach — adarf als das Borbild des beutschen Meisters gelten; die Ciaconnen lagen aber damals fo in ber Luft: Banbel ichrieb eine "Ciaconna" von 64 folder achttaktigen Bariationen; Bach begnfigte fich mit ber Balfte, und die Corellifche "Folia" ift vielleicht am "bergnüglichsten" zu boren, gumal fie begleitet, und überdies modern bearbeitet ift. herr Szigeti fpielte dies Bariationenwert mit augerordentlicher Sicherheit und Beschloffenheit: sein Ausbrucksvermögen und seine technischen Fähigfeiten einten fich zu beglüdender Harmonie. Bas ber Runftler an mobern-birtuofer Runftfertigleit befibt, tonnte er gum Schlug noch in Studen von Rreifler und Subab aufs glangenbite barlegen. Gein Erfolg war fo fturmifch als meglich.

Boll freundlicher Ginbrude blieb ber Wefang ber Frau Johanna Barth. Geis aus Berlin; fie ift allen Mufil-freunden Wiesbadens wohlbefannt: hier hat fie bei bem noch unvergeffenen Wefangsmeifter Ab. Bromme ihre erfte grundliche Schulung erfahren, um fich bann fpater bei ber Gtelfa Gerfter in Berlin für bas Rongertfoch weiter ausgubilben. Sie hat Bieles und Butes gelernt; und bie Ratur gab ibr eine Copranftimme mit, bie man fo recht als liebenswürdig bezeichnen fann: meichtonend, wohllautend, hellichimmernd. Und bon Liebe gu fingen - icheint biefe Stimme auch am würdigften: im gart-lhrifden, beiter-anmutigen Genre offenbart bie Sangerin eine flangliche und feelische Ausbrudsfähigfeit, bie burchaus angenehm und überzeugend berühren muß. Schumanns "Röfelein", Rich. Strauf' "Bergens-fronelein" und "Wiegenlied" — waren bie Gipfelpunfte in der Biedergabe; doch auch, was die Sangerin fonft bot, erfchien ungemein forgfältig und mit einer gewiffen Glegans ausgearbeitet: es "flang" alles; und fo haben die Lieder ihrer swolf von Brahms, Schumann und Strauf -, durch

Seite 3.

Regierung auf, der Disziplin der Ration und dem unbesiegbaren tapferen heer zu vertrauen und der öffentlichen Meimung zu gestatten, frei und offen ohne unzuläffige Beschränfung ihre Ansicht zu äußern.

#### Italiens Beitritt jum Condoner Sonderfriedens:Abhommen.

W. T.-B. Bern, S. Rob. (Richtemtlich.) Rach einer Rasiender Resdung des "Ratin" unterzeichnete Italien erst am 80. Robember das Londoner Absonunen.

#### Die Cage im Westen. Joffre Gberbefehlshaber der frangofifchen Armeen.

W. T.-B. Baris, 3. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Jusolge eines Berichts des Kriegsministers Gallien i unterzeichnete der Bräsident der Republik sosgende zwei Erlasse: Erstens: Artikel 1: Der Oberbesehl über die nationale Armee mit Ausnahme ber Streitfrafte auf ben bom Rolonialminifter, bem Oberbefehlshaber ber Land- und Geeftreitfrafte Dorbafrifas und von bem Generalrefidenten in Marotto abhängigen Rriegsichauplaben wird einem Divi-fionsgeneral anvertraut, ber ben Sitel Ober-befehlshaber ber frangösischen Armeen führt. Artikel 2: Beitere Erlaffe und Beifungen werben Die Durchführungsbedingungen bes gegenwärtigen Erlaffes regeln. Zweiter Erlag: General Joffre, Ober-befehlshaber ber Rordoftarmee, wird zum Oberbefehlshaber ber frangöfischen Armeen ernannt.

Grankreichs Derlufte an Menfchen.

Br. Sang, 8. Dez. (Eig. Drabwericht. Benf. Bln.) Die "Netos Statesman" veröffentlicht in der letten Beit verschiedene Artifel über die Last en des Krieges. In der letzten Rummer schreibt ein in Paris weilender Engländer: Frankreich bat jest seine sämtlichen wehrbaften Manner zwischen 18 und 48 Jahren unter den Waffen. Der Jahrgang 1897 wird bald ins Fener ge-führt werden. Er umfaht 100 000 Rann oder eigent-lich Knaden. Aus zuwerläffiger Quelle erfahre ich, daß Frankreich bisher 2 700 000 Rann an Toten, Berwundeten ader Gesangenen verloren hat, von denen ungefähr 2 Millionen kampfunfähig sind. Die Schätzung von 600 000 Toten ift niedrig. Dauert der Arieg noch lange, dann wird die Sorgenlost für die westliche Front, die bisher hauptsächlich auf Frankreich rubte, anderen Schultern aufgebürdert werden muffen Entweder England oder Japan. Aber unser Geschlecht wird voraussichtlich nicht allzu stolz darauf sein, daß das britische Reich sich durch Javan retten lassen wird. Co bleibt, wenn die Englander den Rrieg fortseten wollen, nur die allgemeine Behrpflicht. Der Ausfuhrt andel Englands wird dadurch natürlich aufhören, aber das ist auch in Frankreich der Fall. Der Arieg muß gewonnen werden, aber es ift wichtig, daß nicht die ganze männliche Bevölkerung Frankreichs ausgerottet wird, und ich versichere sie, daß sich alle Teile des Landes ernsthaft solche Sorge machen.

Gallienis Magnahmen gegen Migftande im frangofifchen Beere.

W. T.-B. Baris, S. Dez. (Ridstamtlid).) Bie ber "Temps" melbet, hat der Kriegominister Gallieni ben haushaltsaus. schuß unterrichtet, er habe infolge von Bemerkungen von Mitgliebern des Ausschuffes Anordmungen getroffen, betr. eine Berminberung der Jahl der Bfrede und Automobile für Generale und höbere Offigiere, ferner betreffend Einschrän-tung des Offigierspersonals in den Babnhofskommissionen, sowie betreffend eine Revision aller Tarife über Gutschä-digungen, besonders an Mitglieber der Berpflegungsausfouffe.

Die belgische Kriegskontribution.

Saumige Brovingen. W. T.-B. Briffel, 8. Rob. (Richtauntlich.) Gine Berordnung des Generalgouverneurs gibt befannt: Rachdem die Browingen Bennegau, Limburg, Lüttich, Lugem-burg, Ramur umb Oft- und Beft-Flanbern über bie Finanzierung der ihnen auferlegten Kriegskontzibution Be-schluß gefaßt haben, die Provinzen Antwerpen und Brabant zu einer endgültigen Entschließung aber nicht gelangt find, und da ferner die erste Rate der Kriegskontribution bereits am 10. Dezember fäällig ift, werden bie Provingialtäte ber Provingen Antwerpen und Brabant zu einer weiteren außerorbentlichen Tagung am 4. Dez. in die Provingial-Hauptstadt zusammenberu

## Der Krieg gegen England. Jwei englische Dampfer vernichtet.

W. T.-B. Lenbon, 3. Deg. (Richtautflich, Reuter.) Der Dampfer "Colenfo" ift verfentt worden. Die Befahung wurde gerettet. — Der Dampfer "Drange Brince" ift perfentt morben.

# Kitchener wieder im Kriegsamt.

W. T.-B. London, S. Dez. (Richtamffic), Baster.) Im Unterhause erffärte Asquith, daß Kitchener feine Arbeiten im Kriegsamt wieder aufgenommen und ben Beratungen ber Kriegstommiffion bes Rabinetts in femer Eigenschaft als Staatssetzetär für den Krieg beigewohnt habe.

#### Das verhängnisvolle Wirken der Mortheliffe-Preffe.

Scharfe Rritit im englifden Unterhaus. W. T.-B. Lonbon, 8. Des. (Richtamtlich.) In ber II n - terbausfibung am Dienstag griff ber Staatsfefretar für Indien John Simon in einstündiger Rebe die Rorthcliffe-Breffe an und marf ihr vor, daß fie ben Feind ermutige, bie Allijerten bermirre und die neutralen ganber gegen England einnehme. Mac Reil berteibigte bie Rortheliffe-Breffe gegen die Angriffe, die er als eine unbegrundete und unwurbige Radje bes Minifters bezeichnete. Dobge beftatigte, bag gewiffe Artifel in der "Times" und "Dailh Mail" eine ernfte Beunrubigung in Frankreich berurfacht und eine unbeilvolle Wirtung auf die öffentliche Meinung dieses Landes gehabt haben. Lord Robert Cecil sogte, die Agitation, die die "Times" und "Dailt Mail" geführt haben, stellten in der Kriegezeit eine ernste Gefahr dar. Das Auswärtige Amt habe gablreiche Berichte erhalten, bag jene Artifel in ben neu-

trafen Landern eine fehr ernfte und ichadliche Bir. tung gehabt haten. Dalgiel führte an, die Regierung icheine gu glauben, daß fie durch eine große Debatte ben Rrieg gewinnen helfen tonne. Die Northeliffe-Breffe habe fich nicht peffimistischer geänzert, als das bekannte Borwort Llopd Georges und ber Brief Churchifle gelautet hatten. Das britische Bublifum ertenne jeht, bag ber Rrieg nur wegen ber Jehler ber Regierung noch nicht beenbet fei. Aber bie Regierung fritifiere bie Leute, welche die Jehler ber Regierung aufbedten. Gir Freberif Banburt (Unionift) fprach die Soffnung aus, die Debatte werbe gur Folge haben, daß die Breffe fortfahre, die Regierung zu kritifieren, wenn fie folich handle, und daß die Barlamentsmitglieber biefem Beifpiel folgen würden. Thorne (Sogialdemofrat) fagte, er habe gefunden, daß die Offigiere an ber Front die größte Sorge hatten, ob die Parlamentsmitglieder und die Journalisten die Berantwortung ber Ration in bollem Umfang erfannt hatten. Berfonliche und politische Streitigleiten feien ben Munitionsarbeitern babeim ein Greuel. Sie wünschten, daß alle Anftrengungen gemacht wurben, um bold den Sieg zu erringen. Dillon (Rationalift) wies darauf bin, daß die Northeliffe-Breffe in einer geheimen Sibung im April befchloffen habe, Asquith, Gren, halbane und Richener gu fturgen. Gie wird nicht ruben, bis die brei anderen das Los halbanes geteilt haben. Es bestehe ein Rampf gwifden den Miniftern und Rortheliffe. Gs fei möglich, daß Rortheliffe jest bie ftarffte Macht Englands barstelle. Alben (liberal) fagte, ein hollanbischer Minister habe ihm mitgeteilt, er lese alle englischen und beutschen Beitungen, und habe gefunden, daß die deutsche Breffe im allgemeinen zuverläffiger wäre als die englische.

#### Die englische Salfcmelbung über Dernichtung eines deutschen U-Bootes.

W. T.-B. Berlin, S. Dez. (Ridstamtlick.) Trok bes box-gestrigen Dementis, daß die Rachricht betreffs Zerstörung eines beutschen Unterseebootes burch einen britischen Flieger vollständig aus der Luft gegerksen ist, meldet das Reutersche Burenn ergänzend, aus den näheren amtlichen Mitteilungen über das Luftgefecht gehe hervor, das der Achtersteven bes Unterfectories, das birth das britische Muggeng bombarbiert tourde, gebrochen und das Unterfeedoot innerfield einiger Minnten gesunken sei. Da, wie uns von zuständiger Stelle erneut bestätigt wird, ein deutsches Unterseedoot n ich i in Frage formut, hat das britische Flugzeug, wenn die Neuler-Meldung zutrifft, vermutlich ein englisches oder ein fransojijches Unterjeeboot vernichtet.

## Englische Friedensprogramme.

Berlin, 3. Dez. Die "Kordd. Allg. Zig." bringt jolgenden Artikel: Im lehten Best der "National Keview", der de-kannien englischen Monatsschrift des deren Mazse, werden Bor-ichläge sür Friedensberbandlungen gemacht, die ür die Ansichten des Kreises der "Kational Keview" bezeichnend sind. Die Gefolgschaft dieser Zeitschrift ist weder klein noch unbedeutend. Das vorliehende Dest enthält z. B. einen Ausschlage Vord Cromers von au her-orde nit licher Gehäfigtelt über deutsche Kriegsmoral. Die in der Monatsüdersicht ausgestellten Friedensbedingungen lauten solgendermaßen: 1. Alle seindlichen Truppen sind von allen Gebieten der Ber-bündeten zu rüch zu ziehe n. de door über irgendwelche Friedens-erössungen verhandeit werden kann. 2. Belgien muß von Deutschland für alle Verlisse von schödigt werden, die es direkt oder indirekt durch Deutschlands un-provozierten Angriss erlitten dat. Ausse dem Bertrag diese Ver-luste, der durch Bevollnächtigte der Verbündeten zu bestimmen ist, hat Teutschland die Eunume von 10 Milliarden Mark an Belgien zu zahlen.

Belgien zu zahlen.

3. Irgend eine weitere Form der Entschädigung Belgiens durch Deutschland ist seizungeben, die für alle Zeit auf die Borstellung der Mensch beit wirken und ein dauerndes Zeugnis für das Berdrechen Bildelms II. sein soll.

4. Frankreich ist im selden Wahftab zu entschädigen wie

Belgien.
5. Elfaß. Lothringen ist an Frankreich guruchzugeben, bazu so viel weiteres Gebiet, als es für seine nationale Sicherheit für notwendig balt.
6. Rusland ift abnlich zu entschädigen wie Belgien und Prankreich und soll ähnliche Sicher heit gegen fünftigen Angress er-

halten. 7. Serbiens Anspruche find burch bie ferbifche Regierung

aufzustellen.

8. Italien foll Triest und das Trentino erbalten.

9. Japans Ansprüche sind durch die japanische Regierung aufzustellen.

10. Mit Osterreich-Ungarn ift so milde zu versahren,

wie es die rustissen Interessen gestatten.

11. Wit der Türt ei ist milde zu versahren.

12. Kein von denticker Derrickaft während des Krieges in traend einem Teile der Welt befreites Gebiet ist an Deutschland

gurudzugeben. 13. Die bentiche Flotte ift an die Berbunderen ausgu-

liefern und im Berbaltnis unter fie gu verteffen. 14. Alle beutich en Schiffe in verbeinbeten Safen find gu

14. Alle deutschen Schiffe in verbändeten Sasen sind zu kon sis zieren.

15. Der Kieler Konal ist zu internationalisteren.

16. Preußen ist im mer zu zersch mettern und zu verkündelen durch iedes Mittel, das sich den Berbündeten dardietet.

17. (Beschimpfungen, auf deren Biedergade wir verzichten.)

18. Da sein die deutsche Unterschrift tragender "Appiersehen" irgendwelche Bedeutung dat, so daden sich die Berbündeten volle Gewalt vorzubehalten, um zu irgendwelchen einen neu austretenden Erfordernissen Schlung zu nehmen, oder tegendwelche der vorsiehenden der sonst sons sie eine der kellung zu nehmen, oder tegendwelche der vorsiehenden der sonst sons sie eine der kellung zu nehmen, vollen gen der sons sieden.

19. Militärische Besehnden Bedingungen zu ändern.

19. Militärische Besehnden Bedingungen zu ändern.

füllung bes Bertroges.
20. Drafonische Beschränfung bes beutschen Sanbels.
Dies ift ein extrem tonservatives Brogramm.

Im Daily Cronicie" hat der bekannte liberale Führer E. G. G. Materman die "allein möglichen Friedensbedingungen" mit folgenden Hauptpunkten entwickelt: Belgien wird in bölliger Unabhängigkeit wiederherzestellt

und reich enticabigt.

und reich entschäftel. Elsas-Lotbringen und Entschälenng für ollen in den gegendarig eroberten Brodinzen angerichteten Schaden. Aber auch eine natürliche und desensiene Grenze, "Die natürliche Grenze, weiche einen deutschen Angriff auf Frankreich wie auf Beigien für immer unmöglich machen würde, ih die Abeingrenze. Und es ist angemessen, das entweder Belgien oder Frankreich oder ein neutralisierter, international garantierter Buferstaat at es für die den Oorden für immer unmöglich macht, merdend, brennend und ausläweisend, wie sie es der 15 Monaten taten, nach Westen darunderen. Deutschand mag also hinter dem Rhein bleiden, der seine natürliche westliche Grenze ist."

Grenze ist."
Danemart soll Schleswig erhalten, das beutsche, bernestliche, wielische Bolen soll unter dem Zaren oder einem bon ihm einzusenden König vereinigt werden.
Soweit die "Aurdd. Allg. Zig.". Und das wagen diese verdlendern Leute zu ichreiden dei dem augendlicksen Stande der Dinge. Und da gibt es dei uns noch Leute, die zu fordern wagen, wir sollten den Westmäckten, die es so mit uns vordaden, durch einen Verzicht auf eine volle Ausnuhung unserer Ersolge goldene Brücken bauen!

Condoner Stragen mit deutschen Uamen:

Eine unterhaltfame Stabtretefthung. London, 8. Dez. (Zenf. Bfn.) "Daith Belegraph" voin 24. Rov. berichtet: Bor elwa acht Monaten beautragte dez Siedtrat von Stofe Activipation die Unitensfung der W is de baben - Noad beim Graffchaftsrat, der zunächt den Antrog abivies, ober fallseflich am 28. Nov. die Sanje machunds beriet. E. L. Meinerschogen berichtete namens der Kommission, ber ingspischen auch ein Antrog auf Umbeneumung der Bismardftraße, Higheate, zugegangen sei, daß eine Bertagung der Angelegenheit bis nach dem Kriegsende empfohlen würde. O. E. Barburg trat aber dafür ein, daß die Angelegenheit sweds Misführung der von den Bewohnern der Studjen und ben Lofalbehörden gewünschten Umbewermung an den Musschuß zurückerwiesen werbe. Sir John Benn sprach die Soffmung aus, der Graffchaftstat werde fich nicht lächerlich machen. Bie weit wolle man auch bei ber Ramensänderung gurudgehen? Bismard fei doch noch ein Engel des Lichts im Bergleich gu ber jehigen Banbe in Dentich-Land geweisen, und was gedenke wan mit der Martin-Luthers, Beethovens und Händesttraße fotoie dem Hannover-Square zu tun? Wenn man eine Reubenemmung wiellich bornehmen wolle, schlope er als Ramen Barburgstraße und Meinerishagen Road vor. (Gelächter.) W. C. Johnston meinte, es murbe ben Rat interefferen, die namen einiger in Biesbaben Road lebenber Batrioten gu erfahren, die ben Antrag auf Reubenemung ber Strafe geftellt hatten. Diese feien: Rothstein, Mener, Rubinstein, Aronsberg, Finkenstein. Unter ben Unterzeichnern der Betition hatte er 40 abnische Ramen geferden. Wenn man einend an die Umionfung der 36 beutsche Ramen tragenben Stucken in Lordon gelen wolle, dann mußte man boch eher bei Dannover-Square anfangen als bei ben Steaten, in benen die oben angeführten Patrioten wohnen. Schliefelich wurde der Antrog Barburg angenommen.

#### Die gefamten englischen Derlufte auf den verschiedenen Uriegsfchauplagen.

W. T.-B. Lonbon, 3. Dez. (Richtamtlich.) Die gefanten britischen Berlufte bis zum 9. Nobember betrugen:

Muf bem frangöftiden Rriegofcamlat: Getötet ober gefunten: Offiziere 4620, Manufchaften 69 272; ber-wurdet: Offiziere 9754, Manufchaften 840 283; bermigt: Offigiene 1588, Manufchaften 54 446.

Im Rittelmeer: Getotet ober geftorben: Offigiere 1504, Mannichaften 21 581; verwundet: Offigiere 2888, Mannichaften 70 184; vermist: Offiziere 350, Mannichaften

10 211. Muf ben anberen Rriegsicauplagen: Betotet ober gestorben: Offiziere 227, Manuschaften 2082; vernumbet: Offiziere 337, Rannschaften 5587; vernnist: Offiziere 76, Manufchaften 3223,

Blotten. und Marinefoldaten: Getotet oben geftochen: Offigiere 589, Mannichaften 9028; bertounbet: Offigiere 161, Mannichaften 1120; bernutht: Offigiere 52, Manufchaften 810. Bufanmen 510 230.

# Don den öftlichen Kriegsschauplagen.

Der Führer ber Duma Bolenpartei gestorben. W. T.-B. Betersburg, B. Dez. (Richtantlich.) Das Mitglied ber Duma, Dymsza, Bilhrer ber Bokenparbai, ift plöglich geftorben.

Der Jahrestag ber Thronbesteigung Raifer

W. T.-B. Wien, S. Dez. (Richtantlich, Denhitherffit.) Der Johrestan der Theonfesseigung des Kaisers ist in der gangen Monarchie burch Fesigottesbieufte, patriobische Schulfeiemt und Beranfteltungen für Kriegofürsorgezwede begangen worden. Blätter aller Kationalkiden web aller Bereirichtungen wönneten bem Festing begeisterte Artifel, in benen fie barauf himviesen, bas die 67jährige Herreftertätigkeit des Raifers fiets dent Wohle und der friedlichen Entredung seiner Böller gewidnet gewesen ist, die in dem Augenbild, da der Ronarcke der Krieg ausgezwungen wurde, fich einmeitig um den Abron scharten zur Berteibigung des Bestandes und der Rechte der Monarchie,

# Der Krieg über See.

Rüsffehr von Sanitätsperfonal aus Sübwesinfrika. W. T.-B. Berlin, 3. Dez. (Amstich. Drahmaricht.) Wie bereits wentich angefundigt, ist ein tweiberer Transport borr Sonitateperfonal aus Deutich. Gubweft. afrita, beitebend mis 9 Santiatsoffigieren, 4 Pregierungs. begin, profissor Argien, 2 Inbadraten, einem Apotheler, einem Pfarrer und 88 Ganitätomannschaften, gasteen hier einactroffen. Die Reife erfolate von Mberichmist und Gugfand auf bem friffer ber Deutsch-Oftofutta-Rinie gobbrenden, zungeit von den Engländern gefaporten Danipfer "Briffibit" into von Gregiand nach Holland cast einem holländischen Dampfer. Im Schutgebiet find noch zwei affice Sonitats. offiziere verklieben, die fich aber ebenfalls feit Mitte Roventber mit bem Dumpfer "Brofesior Woermann" auf ber Heinreise bestinden sollen. Mit diesen Schiffe sind e. a. auch die Framen und Kinder ber neufich und jetzt flier eingetzoffenen Sanitätsoffiziere und Monnschaften zu erwarben. Der Sanitätsbienst im Schubgebiet wird neben den borbandenen englischen Argien von 14 noch boet verbliebenen beutschen praftischen Arzten verfeben,

# Die Neutralen.

#### Bemühungen des Dapftes um einen Weihnachtswaffenstillftand.

W. T.-B. Mailand, & Dez. (Richtamflich. Dradifiericht.) "Sera" meldet aus Rom: Der Papft wird dem nöcklich Konfistorium einen Aufruf an sämtliche christiche knogführende Böller voridlogen, nach dem ein Waffenftillfrand für die Beihnachtofeiertage angefeht werben foll. Der Boolding foll bereits additionallish unicobreited morben fein. Durch Bertrenbung des Konfliteriums hat neun eine gestigere Soffening auf einen Erfolg.

# Die Bote Breug-Monfeveng im Stockholm.

W. T.-B. Stocholm, 8. Dez. (Militarellich.) Gine ami-liche Mitteilung befagt: Die unter bem Botromat bes Bringen Karl bon Schweden zwischen einem beutschen, österreichtschungarischen und russischen Bertreter bes Roben Krenzes abgehaltene Konferenz ist vorgestern abend und Untergeichnung bed Schünfprotosolis bernbet worden, welches Wesselntonnn umb Bunide, betreffend bie Bohanblung bar Antaga

gofangenen enthält, beren Berudfichtigung ben beleifigten Regierungen empfohlen wird. Iwifden ben Teilnehmern der Romjerung herrichte eine ungeftörte vollfommene Maxinstimmung. Alle Beschlüsse murben einstimmig gefaßt. Auf Auregung des Bringen Karl von Schweben wird die Ginschung einer genischten Kommission empfohlen, die drei Reu-trole — Dänen, Echneben, Schweizer - und fecht auber-- Danen, Echtoeben, Sahweiser - und fechs andere Mitglieber — Deutsche, Ofterreicher und Ungarn und drei Mussen — umfaisen umd die Aufgabe haben soll, Reisen gunt Bejuch ber Internierungslager ber beiden friegmiden Gruppen zu turbernehmen und gegebenenfalls Berichte Aber etwa festgestellte regelwidrige Borfommniffe an bie guständigen Behörden zu fenden. Das ausführliche Konferemprotofoll wird bon ber Moten-Areng-Gefelfchaft gleichgeitig am 15. Dezember veröffentlicht werden. Ein furger Mudgug wird in einigen Tagen befanntgegeben.

# Die nächfte Reichstagsfigung.

Die fogialbemofratifche FriebenSinterpellation. Br. Berlin, 3. Deg. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die nachfie Sibung des Reichstags findet, wie bereits mitge-teilt, am 9. Degember ftatt. Der Musichuf für ben Reichshaushalt wird am 8. d. IR. feine Beratungen beendet haben. Der Reich Stangler mirb fofort gu Beginn ber Sibungen bas Wort ergreifen. Der Reichstag wird fich fpateftens am 15. d. M. bis Mitte Marg bertagen und zwischen dem 9. und 15. d. DR. vier bis fünf Gibungen abheiten, um bas vorliegende Material zu verabschieden. Die fogialbemofratifche Friedensinterpellation burfte am 11. d. DR. gur Beratung fammen. Die bürgerlichen Barteien find übereingefommen, nur furge Grflarungen über bicfes Thema abgugeben. Bie berlautet, wird fich die Regierung auf eine furge, genau pragifierte Antwort befchranten. Durch die Ranglerrede am 9. b. DR. wird bie Interpellation gum Teil auch gegenstandelos

#### Das Schickfal der Liebknechtschen Anfragen.

Br. Berlin, 8. Deg. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die fleinen Anfragen, Die Abg. Lieblnecht im Reichstag geftellt hat über Friedensberhandlungen, über ben Ausbruch bes Krieges ufm., burften im Reichstag gar nicht auf bie Tagesordnung ber nachften Gibungen gefeht werben, weil ber Anfrager erfrantt, und nicht in ber Lage ift, wie nach der Beidaftsorbnung borgefdrieben, gu berlefen. Die fogialbemofratifche Reichbiogsfrattion hat es abge lebnt, für ben erfrantten Biebinecht einen Bertreter für die Berlefung ber Unfragen gu ftellen. Regierungofeitig werben die Anfragen nicht beantwortet werden.

### Keine Derlängerung der Wehrpflicht,

L. Berlin, 3. Des. (Gig. Melbung, Benf. Min.) Das gegenwärtig wieber aufgetauchte und in Umlauf befindliche Gerucht von einer in Ausficht ftebenben Berlangerung ber Webepflicht entbehrt ber Begrunbung, wie wir erneut mitauteilen ermächtigt finb.

## Das Gefet über den Belagerungsguftand.

Der Bunbebrat ftimmt gu. W. T.-B. Berlin, 3. Dez. (Amilich. Draftbericht.) In ber gestrigen Sihung bes Bundebrates wurde bem vom Reichstag angenommenen Emmurf eines Gesches, betreffend bie Ambemung bes Gefebes fiber ben Belagerungsguftend bom 4. Juni 1851, sugeftimmt.

# Eine Aufnahme der Kaffeevorrate.

W. T.-B. Berlin, S. Dez. (Richtautlich.) Am 3. Annuar findet eine Aufnahme ber Borrate on Raffee, Bobnenfaffee, Bohnensoffermischungen (rob, gebrannt ober geröstet), Tee, Kadas (rob, gebrunnt ober geröstet) statt. Die nöheren Ge-stinemungen sind aus dem "Neichbanzeiger" bezw. dem Reichsgesehblatt zu ersehen.

# Die Jahrhundertfeler der Stadt Saarbrücken.

W. T.-B. Saarbruden, 3. Deg. (Richtamtlich.) Buf bas Serlbimungstelegramm an ben Raifer aus Anlag ber Coarbrüder Jahrhundertseier ist ein Antworttelegramm an den Berfitzenben bes Kreistages, Landrat b. Miguel, eingeleufen. Bemer ethielt die Stadtverwaltung Gaarbruden folgendes Belegramm: "Seine Majeltat ber Raifer und Ronig laffen ben Bertretern ber Gtabt Saarbruden und ihrer treuen Burgerichaft für den hulbigungsgruß am Tage der hundertjährigen Zugehörigfeit zur Krone Breuhens berglich banken. Seine Majestät vertrauen, daß es dem einmütigen Billen und der unerschützerlichen Rooft des beutschen Bolfes mit Gottes Hilfe gesingen wird, Ehre und Fresheit des Bater-Lambes auch weiberhin fiegreich gegen alle feindlichen Angriffe su berteibigen und einen ehremoffen segensceichen Frieden zu erringen, 2farf Allerhöchsten Befehl: Geh, Kabinotisrat v. Basentini."

# Reine Rartoffeln in Berlin gu haben.

Br. Berlin, 3. Deg. (Gig. Drabtbericht. Ben Berlin find geftern, wie bas "B. Z." berichtet, feine Rartoffe In au baben getrefen, meber in ben Marfthallen noch in den Warenhäusern oder sonstigen Geschäften. Da wir wiffen, bag große Borrate vorhanden find, kum es fich mur um fünftliche Burudhaltung ober um borübergenende Befärderungofchmierigfeiten handeln.

# Der Krieg in den deutschen Schutgebieten.

Das Küstenworland össisch Ede a war weiterdin der Schauplat bestigster Känupse. Um 14. April datten englische und französische Temppen die Adergünge über die Kele-Kaine Stellung erfämdet und sich am Stutier verschangt. Ihnen mußte auch die Stellung am Adupse-Fluß, der wie der Agwe ein rechter Redenslüg des Kele ist, üderlassen werden. Die Engländer sollen zumächt die zum Abilde-Pluß, der eiwa 10 Kilometer öslich bes Köne den Kele zuströmt, eroberten Bum die zu und erzwangen den Abergang über den seinen Bum der das und bestigen Gesche des kele in der die konstellen Eruppen nach heitigen Geschied siel. And die an der Mittelland das niedenden französischen Truppen den der Mittelland de hie das niedenden französischen Truppen den der Mittelland die die Gender nach beitigen Geschen kanner Aberläng nach Oslan zuröse. Kandom Bid jot a Gender nach der kanner Aberläng nach Oslan zuröse. Denommen war, erfont betrante Abeellung nach Often gurie. Rachdem Bibjota (Cente) nach berluftreibem Kampfe von ihnen genommen war, erstrangen sie am 11. Mot auch die Kannung von Elefa, bem Endpunkt ber Mittellandbahn. Jest nachte den on der Janabellen. ft der Mittellandbahn. Deht nahte den an der Naundeftraße an der Mittellandbahn gegen gewaltige Abermacht bart ringen-Truppen des Majors Hardide und Sauptmanns Schloffer die Unterkühung. Bon Risug und von Sonaga ber bedrohten beutsche Abbeitungen Flanken und rückwärtige Berbindungen bes Feindes. Am 13. Mai stes Helkwebel Mellenthin, zuwöcht allerbings er-kontos, von Sima Sonn am Dieun gegen So Sibanga vor, eine Bon Riong und bon Canaga ber bedrohten beutiche

Stotion der Mittellanddahn. Doch als wenige Tage darauf Hauptmann Schiefler über Eiefa auf Bidjofa zur Bereinigung mit Feldenbedel Mellemkin dorging, fonnte er den Abmarich der Franzelen nach Korden seitzellen. Die Mittellandbadm war von ihnen getämmt. Bidjofa und Eseta wurden von den deutschaften Truppen wieder beseit zu geleicher Zeit erschien und der Linken Flanke und im Kuden der Engländer der Dauptmann Adamet von Sanaga der. Am 12. Juni übersiell er einen seindlichen Transport und er de utete etwa 500 Lasten, darunter 300 Lasten Berpflegung. In Seleckten vom 19. die Bis. Juni sügte er den Engländern schweren Schaden zu. Während so die seindlichen Flanken erheblich bedroht wurden, datie Rajer Daedicke in der Front zun Gegenangriss angeseht. In schweren Geschieden vom 13. die 18. Juni war er die englichen und kranzsischen Truppen die Juni K. die Rajer geschiede in der Aruben der geschiede und kranzsischen Truppen die Juni Acht, geführter seindlicher Eegenkob dränzet zwerden über Mermacht aus, geführter seindlicher Eegenkob dränzet zwerden über Areiden nicht zu dalten, sondern sch fich zum K af zu g auf die Rele-Arzweich auf die zu das die Aus auf der Rele-Arzweich auf Bissten der am 10. Juli nach Kordospen über Sasda auf Bisst die Bis gesährter Sorsog der Engländer endete nach aufschieden Erfolg ergebnisses.

senglisdem Erfolg ergebnisses.
Am 20. Juli befehten seindliche Truppen Rfunga. Am 24. Juli ersolgte sedenu nach Jurüsdrängung der Borposten-tompagnie ein umfassente Angriss auf die bon den denticken Trupen besette Abn pe-Stellung. Vere Stärme wisen umfere Truppen zurüs, dann zwang drohende Sesahr der Umsassung zum Kückung an den Abila-Fluh. Bereits am 26. Juli räumte der Gegner den Iddungs wieder und ging an den Ny de gurüst. Die vor seinem Abmarkd von ihm zerhörte Stellung batter unsere Truppen wieder aus. Kürzlich berücktene englische und französische Zeitungen, daß Ende Oktober Wum die gag, an der Straße Edea. Faunde, und die Eisenbahnsteitenen Bidisch und Eisen der englischen bezw. französischen Truppen besche sein. Treffen diese Meldungen zu, dam sinden die seindlichen Truppen wieder am Kande des Blateaus wie zu Ansang Rai, salls sie nicht inzwischen sehn wieder gurückewersen sind.

schiffsvertest. Am 20. Juni wurde Kribi erneut beschöffen, das Jollamt völlig zerfistt. Die von Kambo nad dem etwa 15 Kilometer sunkernammenen Borköße ins Innere blieben weiterden Dorfe Diptaraus unternammenen Borköße ins Innere blieben weiterhim eine greifbaren Erfolg. Ein vom 15. Juli von Diptar ausgebender Angrif am Rgat (etwa 35 Kilometer öllich Kampo) an der Amdanftraße, führte nur zur zeitweiligen Besehung des Dorfes; bereits nach drei Tangen wurde der Keind wieder vertrieben. Am 19. Juli traten starte französische Kräfte mit Artisterie und Raschinagemebren abermals den Bormarich auf der Amdanstreige an. Am 3. Auguk wurden sie am Berese Etob geschlagen und zum Kückunge gestwungen. Lazareitinspettor Staest sand in diesem Gesecht den Helbentode.

Der Süden.
In dem an Spanisch. Muni angrenzenden Teile GüdKameruns hatten im April d. Runi angrenzenden mit zwei Kombegnien die den uns geräumte Station Djem und mit drei die
vier Kompognien eine beseitigte Stellung dei Assisch Mesengeiang dei seiner Kompognien eine beseitigte Stellung die Assischere Misse des wiederauffeht. Ten Gegner aus dieser Etellung dinauszuwersen, gesang der
benischen Auffandes der Kiem ernstere Aufmerksameit erheistigte
und einen Teil der dor Afiel eingesetzten Streiträfte erforrberte.
Am 23. Kuni umschlossen feindliche Tempben Vit am. Die Ansang
Juli ersolgten seindlichen Verfidse auf der Straße Bitam-Amban
verden dei Etenspfeiler 23 (8 Kilometer von Bitam) zur ü che wirden des Etenspfeiler 23 (8 Kilometer von Bitam) zur ü die in is sen. Rachdem in der Aacht vom 16. zum 17. Juli die
vie sen. Rachdem in der Aacht vom 16. zum 17. Juli die
Vitam eingeschlossen beutsche Abreilung die feinbliche Stellung
durchbrochen beite und zu den dei Ueb an g besindlichen deutschen karte und zu den, wurde dies auf 19. Juli von starben
seinblichen Krästen angegrissen. Gleichgeitig überschritten seindliche Lungben den Are und zusungen unsere dei A fon an ist siedende Kosenstrußen kan Korden die auf den Riem zurückzuweichen. Ein
Begenstes der deutschen Trupben warf den Gegner sedoch wieder
über den Kie aurück. Die Unie des Kiem und She wird von unseren
Truppen gehalten.

Eruppen gehatten. Im der a. Binfam ift Minfebe vom Jeinde fart befeitigt und mit etwa 300 Gewehren besetzt. Eine von hier auf Afsastim vorgebende starte seindliche Abteilung wurde am D. April bei Bementole empfindlich gestziagen. Bor erneutem Angriff feindlicher übermacht wurde dann Alabe. Matei gerännt und am 18. Juli bei Ellenwo der Djah überschritten. Ein hier durch Artillerieseuer vorbereiteter seindlicher Wergangsversuch wurde Truppen gehalten.

# Der Gilboften.

vereitelt.

Der Südoften.

Auf brei Straßen waren gegen Lomie starke französische und belgische Streikräfte angesetzt. Die auf dem linken Flüget vorgehente seindliche Kolonne denuthe die Straße Suanke-Kro-Agoida. Ihr ihr mußte die an Zahl meit unterlegene Abteilung des Haufellen Ber ihr mußte die an Zahl meit unterlegene Abteilung des Haufellen Ber ihr mußte de an Zahl meit unterlegene Abteilung des Haufellen Ber ihr mußte de an Jahl meit unterlegene Abteilung des Haufellen Ber ihr an Kroben zur und weiten Verstartessen der kund on z den Gegner kung griffen die deutschen Kompognien des kund on z den Gegner kung griffen die deutschen Kompognien des kund der Auch den ihren zu des siehen Borwarich dellig ins Stocken kam. Auch die auf dem rechten Flügel von Jukaduma über Aflodam auf Lowie dorgebende seiner Flügel von Jukaduma über Aflodam auf Lowie derzeichen keinblichen Verschen der Angeleichen Gerunde der nach aufgelichen Errisgen nicht den Worden und klieden Truppen Wiederfend unsere des Koltoskinie öllich Aflodam daltenden Truppen Wiederfen. Am Mon zu gelang einem Teil der eingeschlichsen Beitwalten der Reschlichen Intern. Besahlich unter den Europäer unter Obersenhaut d. Res Bezken Kell, darunter neum Europäer unter Obersenhaut d. Res BezAnntmann Regalkli muste sich am nächsten Tage ergeden. Lennant Ber Alleden werde beim Durchbruch ichwer verwundet; 30 sarbige Soldaten sind gesalen. Zwei Kaschinengewehre werden werden Soldaten Freinde kernen fehrer; er verseinde erbeutet. Anch die seindlichen Berluste waren schwer; er verseinde erbeutet. Inch die seindlichen Bernarfc auf Lowie aufzuhalten. Rachdem auch diese Etellung gerännnt werden muste, wurden wech geinmal berlucht, den seindlichen Bernarfc auf Lowie aufzuhalten. Rachdem auch diese Etellung gerännnt werden muste, wurden wende einmal berlucht, den seindlichen Bernarfc auf Lowie aufzuhalten. Rachdem auch die erden und Keja musden werden ein der Discha der Discha der Discha der Discha der Erden verben nicht under Discha der Discha der Erden verben nicht m

# Der Diten.

All diese bartnadigen Kampse sind ein Beweis für den unbeug-en Willen der Berteidiger Rameruns, duredzuhalten bis gum (Fortfehung folgt.)

# Aus Stadt und Cand.

Nr. 564.

# Wiesbabener Nadrichten.

Der Magiftrat folte Butterkarten einführen.

Das ift eine Bemerfung, der wir öfters begegnen und die nicht unberechtigt gu fein icheint. Ofine bie Ginführung von Butterforten burfte tetfächlich eine gerechte Butterverforgung der Bevölferung upmöglich sein. Die Borjdrift allein, daß nur Mengen von böchftens 1/2 Pfund abgegeben werden bürfen, tut es nicht. Biele find nicht gewiffenhaft genug, um fich nach diefer Borichrift zu richten, die lediglich dazu führt, bağ die oft gerügte, aber unausrottbare Samfter, politif ausgeübt wird. Wer Geld bat, fann die Borjdrift leicht übertreten; er braucht nur in verschiedene Butterladen zu gehen ober einige Berjonen feines Hanshalts gleichzeitig auf ben Buttereinseuf ju idriden. Das wird auch unzweifelbaft geschehen. Bon welchem felbissüchtigen, die Forberungen, die bor allem jest an die wohlhabenben Kreife gestellt werden muffen, total verkennenden Geift manche Beute erfüllt find, fann jeder Raufmann bestätigen. Gobald fie boren, bag eine Ware knapp zu werben anfängt, dringen fie erst recht auf Lieferung eines größeren Quantums. So ift es bis jest auch bei der Butter gegangen, und fo wird co weiter geben, tros aller Mahnungen und ber iconften Aurufungen bes fogialen Gemiffens und des Batriotismus. Sier fann nur 3mana helfen. Benn bie minderbemittelte Bevollerung ebenfells an bem Butterfauf teilhaben foll, ericeint bie balbige Ginfifeung der Butterfarten ein unbedingtes Erjerdernis.

- Sitfe für friegsgefangene Deutsche. Die Abteilung 7 bom Rreisfomitee bom Roten Rreng Biesbeben (Silfe für friegsgefangene Dentiche) teilt und folgendes mit: Bir feben und veranlaßt, um einer Bennruhigung des Bublifums vorzubeugen, barauf hingutveifen, dag bei ben in Rugland in Betracht fommenden großen Entfernungen und ben burch bie Kriegslage fowie bie ruffifchen Benfurverbaltniffe nach befonbers erichmerten Beforberungebedingungen die Briefe an die Kriegsgefangenen in Rugland oft wochenlang unterwegs find, bis fie ihr Biel erreichen. Die Antworten der Gefangenen benötigen die gleiche Beit, um in die Beimat gu gelangen. Es ergibt fich barous obne weiteres, bag Nachrichten bon ben Kriegsgefangenen in Rusland baufig mochen-, mandmal fogar monatelang foblen fonnen, ohne bag an fich bas längere Ausbleiben Urfache gur Beunruhigung gibt.

Bom Biesbabener Sandwert. Im 29. Robember fand im fleinen Saal ber "Turngefellichaft" bie vierte orbentliche Innungeberfammlung ber Goreinerinnung ftatt. Mus bem bom Obermeifter Goneiber erftatteten Bericht über bas abgelaufene Biertelfahr ift folgenbes zu entnehmen: Die Bemühungen bes Borftanbes jur Berbefferung bes Submiffionsmefens und Befeitigung bes unlauteren Bettbewerbs waren infofern wieder von Erfolg, als bei einer Bergebung ftabtifder Schreinerarbeiten bie niebrigften Angebote, bie taum ben Gelbfitoftenpreis, bei reeller Ausführung ber Arbeiten, bedten, unberüdfichtigt blieben. Die an ben Magiftrat und bie Siebtverordneten-Berfammlung gerichtete Beidaverbe wegen einer fruberen Bergebung murbe bon ber Ariegsarbeitsgemeinschaft unterftütt. Für beren fraftwolle Bertretung in ber Stabtverorbneten Berfamenlung durch die Berren Senfabn und Fint wurde diefen ber Dent ber Berfammfung ausgesprochen. Aber bie am 10. Revember in ber "Bartburg" ftottgefundene, bom Innungeausschuß einbermene Bersammlung zur Beierechung über die Beteiligung an ben gu erwartenben großen Biefe. rungen für ben Bieberaufbau Oftpreugens berichtete Berr Rau. Un ben Bericht feblog fich eine eingebende Besprechung an. Die Bersammfung war wieder, wie die lebte, einstimmig berfelben Meinung, die ber Obermeifter ichon in einer in Frantfurt vor einigen Monaten ftattgefunbenen Berjammlung jum Ausbrud gebrocht batte, bag namlich für die Biesbadener Schreinermeifter unmöglich fei, fich an ber Lieferung bon Robeln fowohl wie bon Banfcbreinerarbeiten mit der Ausficht auf Berbienft zu beteiligen und mit ben Schreinern ber biflichen Provingen in einen Betfbewerb gu treten. Der Borwurf ber Intereffelofigfeit, der fowohl in der obenerwähnten Berfammlung wie in der Generalversammlung bes "Lofal-Gemerbevereins" gegen die biefigen Schreinermeifter bon herrn Tapegierermeifter Raftwaffer erhoben wurde, wurde aufs entichiedenste zuruchgemiefen. Die Sandwertstammer mochte in einem Schreiben auf die Möglichfeit ber Lieferung von Beltftoden fur bie Secrespermaltung und in einem weiteren auf die Lieferung bon Cov-abolgrabmen aufmertfam, bie fich aber beibe nicht für die Betriebe ber Mitglieber eigneten

Rönigl. Preuftifde Rlaffenlotterie. Die Saupt- und Schluftziehung, welche geftern enbete, brachte, wenn auch nicht bas große Los, fo boch eine Reihe größerer Gewinne in unfere Stadt, und damit fur manchen eine angenehme Beibnachtsgabe. Die Ausgehlung der fleineren Gewinne erfolgt fofort noch Ericheinen ber amtlichen Gewinnlifte, vorausfichtlich vom 10. Dezember ab, diejenige ber höberen Gewinne bon 1000 M. ab eina 8 Tage fpater. Die Erneuerung ber Lofe gur 1. Maffe, ber 7. (288.) Lotterie, bat bis gum

18. Desember zu erfolgen. (Gin Baper über bie fleifchlofen Tage. Bei Gelegenbeit einer Besprechung über die fleifchlofen Tage: Dienstag und Freitag, wurde im Augsburger Stadtmagiftrat bon dem Referenten eine fleine Rebe gehalten, die an Deutlichkeit nichts zu munichen übrig lieh. Bir geben ben Bortlaut noch ben "Augsb. Reneit. Rochr." bom 1. b. M .: "Wer am Montog und Donnerstag fich fur bie fleifcblofen Toge borfiebt, ift ein bummer Rerl und ein unpatriotifder Egoift, ein gang gemöhnlicher ordinarer Menich, weil er an feinen Bouch und Banft guerft benft, bamit er freffen fann wie fonft, ben anberen moge es geben, wie es wolle." Man fonne fich nicht icharf gemig aussprechen, meinte ber Rebner, nachbem er in Diefer Beife mit echt bajuvarifder Frifde feine Meinung ge-

Bermunbete ale Spielgeugfabrifanten. Die Bermunbeten bes Leillagaretts "Paulinenichlöschen" haben fich im Giegen bon Binnfoldaten geilbt und fehr bubiche Armeen auf die Beine gebracht, die im Geibenbaus Gug, Langgaffe 25, am bevorstebenben Sonntag und Mentag ausgestellte und jum Besten bes Lagarette berfauft merben. Damen und Bermindete leiten ben Berlauf, ber am Sonntag bon 1/212 bis 7 lihr und am Monteg von 9 bis 7 lihr ftettFreitag, 3. Dezember 1915.

finden wird. Alle Waffengattungen find vertreten, Reiter und Jufanterie, wie man fie feben will. Gelbst an Schützengrabenfoldeten fehlt es nicht. Diefe von Berwundeten angefertigten Zinnfoldaten find als Weihnachtsgeschenke gewiß ben Ruaben bejondere willfommen.

- Die Breufifche Berluftlifte Rr. 394 liegt mit den Gachfischen Berluftlisten Kr. 281 und 232 und der Württembergischen Berluftliste Ar. 312 in der Togblatischalterhalle (Austunftsichaiter links) fowie in der Zweigstelle Bismardring 19 gur Einfichtnahme auf. Gie enthält u. a. Berlufte ber Infanterie-Regimenter Rr. 87, 88 und 118, der Referbe-Infanterie-Regimenter Nr. 118, 223 und 224.

## Porberichte fiber Kunft, Dortrage und Derwandtes.

\*\*\* Rönigliche Schaufpiele. In der nächsten Woche gelangt eine Befantanfführung vom "Ring des Kibelungen" zur Auführung, welche am Dienstag mit dem Berabend "Das Kheingold" (Abonnenent B) ihren Ausang nehmen wird. Am Mitwoch solgt "Die Walküre" (Abonnenent D), Freitag "Eiegfrieb" (Abonnenent C). Der Schlind des Jallinds "Gotterdammerung" (Abonnenent A) ist für Sonntag seigeseht. Bei Abnahme eines gleichwertigen Plahes für alle vier Kingvorstellungen tritt Preisermößigung ein. Die Abonnenten des Königlichen Theaters erhalten Freisermößigung bei Abnahme eines gleichwertigen Plahes für alle nicht in ihr Abonnenment sallende Borstellungen des Julius gegen Borzeigung der Abonnenmentsfarte. Der Borverfauf beginnt heute Freitag. — Rorgen Sonnstag geht die Ober "Rona Vie" pum diertenmen im Abonnenment B in Syene. In der Attelhartie tritt wieder Hrau Wedelindstlebe auf, während die meitere Besehnn die auf den "Lietto", weichen diesmal herr Bohnen singen wird, unwerändert bleibt.

\*\* Residend Theater. Am Samstag tritt Georg Lendach dem

Besiden diesmal herr Bohnen singen wird, underändert bleibt.

\* Resideny-Theater. Am Samstag tritt Georg Lendach dom Frankfurter Schausdielhaus, der am Mittwoch einen so größen Erselg erzielte, nochmals auf in seiner birtuosen Glanz, und Berwandlungströle. Der Brandfisser dom Heizermauns, dorder spielt er in "Abschiedesouper" den "Anatol". Den Abend leitet ein "Eine deressenen Melodie" von Kareline Bauf. Zu dieser Borstellung haben Dudend- und Künfzigerkarten Gältigleit ohne Kachzahlung. Sonntagadend wird auf vielsachen Bunsch "Gerrschaftlicher Diener gesucht" nochmals gegeben. Diese Borstellung beginnt um 1/28 Uhr, und Sonntagnachmittag geht zu balben Beeisen das seinsemische Lussspiele "Seine einzige Frau" in Szene

\* Rurhaus. Der Borbertauf ber Eintrittstarten fur ben morgen abend 8 Uhr im flemen Soal ftattfindenden Lichtbilderbortrag bes Oberft g. D. Splinter über "Agphten, Banbunb Leute, Oberst 3. W. Spiinter uber "nagppien, Land und Leute, und ben Sueaklaugl" ist bereits ein sehr lebbafter. Der Bor-trag sindet bekanntlich jum Besten des Koloniaskriegerdanks statt. Ein voller Saal ist sehr zu wünschen. — Bei der Aufführung der L. Sinsonie für großes Orwester, Sopran- und Alt-Solo, Chor und Orgel von Gustab Mahler in dem 6. Juffus-Konzerte am Montag-abend 8. Uhr im großen Saale wirft außer dem fädrischen Surabend 8 Uhr im großen Sasie wirft außer dem fisbrijchen Aurscheier, welches auf ca. 100 Musiker verftärst sein wird, als Bertreterin der Soprampartie die Kammerfangerin Frau Läte Reuge-Sener: Acroch aus Handburg, als Bertreterin der Altpartie Frau Else Pfaff vom Frantsurfer Operndaus mit. Als Einleitung des Pdends wird zum erstennal "An die Hoffmung" für Alt und Orchester von L. b. Beethoven, infirumentiert von J. Spangel, zu Gehör ge-bracht werden. Das Konzert steht unter Karl Schurchen Leitung - Auf den am Conntagabend 8 Uhr im fleinen Saale ftatifinden-en Bortrag mit Erianterungen am Klavier über Gustab Mablers 2. Sinjonic, gebalten von Mufifbirefter Rari Schuricht, fet nochmals

#### Aus dem Dereinsleben. Dorberichte, Dereinsversammlungen.

\* A. S. L. C.". Samstag dieser Woche, abends 9 Uhr, balt ber Wiesbabener Alte Herren-Verband Deutscher Landsmannschafter (Coburger L. C.) im Vereinszimmer bei Volks, Langgasse 7. seine Armatebersammlung ab. Jur Kur dier anwesende Landsmannschafter sind dierzu freundlich eingeladen, ebenso zu den allwöchentlich Samstags, 9 Uhr, dei Poths katisindenden zwanglosen Zusammenkünsten der hießigen Landsmannschafter.

# Proving Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

— Frantsurt a. R., 3. Des Die in der Leitlerstraße hier wohn-hafte 49jahrige Eheston Bithelmine Rausch aus Holfterleben in Holkein begog sich mit Spiritus und gilndete sich bann felbst an. Die Leiche der Unglücklichen wurde in verschliem Zu-jiande bon den Hausbewohnern vergesunden.

# Sport und Cuftfahrt.

. Mittelrheinifcher Tuentreis. Dem gweiten Borfipenben 9. (Mittelrheinischen) Turnfreifes, Ausschufmitglied Fabritant Coill in Ofthofen, murbe ber Titel Rommerzienrat verlieben.

### Cette Drahtberichte. Ein Derzweiflungstelegramm des Königs von Serbien an den Jaren. Gin Barenverfprechen an Bafitid.

Br. Budapest, 8. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Ronig Beter richtete, wie "Avilog" melbet, vor dem Berlaffen bes ferbischen Bobens ein Telegramm an ben Baren. Gleichzeitig schidte er ihm auch ein Stüdchen Erbe und fcrieb dagu: "Gerbien war Rugland gegenüber ftets treu ergeben. Es opferte mehr Kräfte als es vermochte und veraok fein Blut. Jest, als alter Mann, muß ich mein Band berlaffen, mein Band, beffen Berberben bie fchlechten Berater bes garen herbeiführten." — Giner Salonifier Melbung griechischer Blatter gufolge telegraphierte ber 3 ar an ben ferbischen Minifterprafibenten Bafitich: Rugland werde "nicht bulben", daß Gerbien verschwinde und feine Gelbständigfeit einbufe. Der Plan einer Altion zur Rettung Gerbiens burch Rufland fei bereits festgelegt.

#### Eine neue Partei unter der Suhrung Carjons in England.

W. T.-B. London, 3. Dez. (Richtamflich. Drahtbericht.) Dailh Rews" zufolge fand unter dem Borfit von Lord Beresford eine unioniftische Bersammkung statt mit der Absicht, eine "nationale Bartei" unter der Führung Carsons zu gründen. Man berhandelte zugleich mit den unzufriedenen

#### Jurudiziehung des englischefrangofischen Landungshorps nach Saloniki?

Br. Luon, 3. Dez. (Gig. Draftbericht. Zenf. Bin.) Dem "Rouvelliste" zufolge zieht fich bas englisch-französische

Lanbungsforps auf Salonifi gurud, ba bie italienifden Truppen jeht nicht mehr rechtzeitig eintreffen fonnen, um bem Lanbungoforps Dilfe gu leiften. Der "Temps" erliart, bag nur eine fcnelle, ein beitliche Aftion aller Berbfindeten bie Lage auf bem Balkan noch augunften bes Bierverbandes wenden tonne. Falls bie Entente mit ber Unwendung halber Dagnahmen, wie bisber, fortfahre, übernehme fie eine fdwere Berantwortung gegen fich und bie Gerben, bie bas Recht, auf bie hilfe ber Berbunbeten gu rechnen, bereits tener genug begabit

# Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden von der Wetterstation des Nass, Vereine für Nasurkunde.

7 Uhr | 2 Uhr 9 Uhr Milton). 2. Dezember MACKIN Barometer auf 0° und Kormalechwere Barometer auf dem Mesresspiegel Thermosseler (Celeius) Duastryannung (mar) Belative Fouchtigkeit (%) Wind-Elchinng und Starks 6.0 SW 2 1,8 NW 2 Riedrigate Temperatur 4,0.

Müchete Temperatur (Celaisa) 8,6. Wettervoraussage für Samstag, 4. Dezbr. 1915 von der Meteorologischen Abtellung des Physikal, Vereins zu Frankfurtz, M Vorwiegend trüb und regnerisch, keine wesentliche

Temperaturanderung. Wasserstand des Rheins

Biebrich. Pecel: 1.66 m gegen 0.83 m am gestrigen Formittag.
Claub. > 1.33 > 1.25 > 2

Mainz. > 0.10 > 0.00 > 3



# Handelsteil. Reichsbank - Ausweis,

In der abgelaufenen Bankwoche hat sieh der Bestand der Reichsbank an Darlehnskassenscheinen nur um 114.3 Millionen Mark erhöht, obwohl die Reichsbank 131.5 Mill. Mark von den Darlehnskassen empfangen hat. Es sind mithin 17.2 Millionen Mark zur Deckung der Nachfrage nach Zahlungsmitteln an das Publikum abgegeben worden. Bei den Darlehnskassen sind die ausgeliehenen Beträge von 1499.2 auf 1630.7 Millionen Mark gestiegen. Die vermehrte Inanspruchuahme der Darlehnskassen ist zu dem jetzigen Zeitpunkte als durchaus normal anzusehen, denn neben den Erfordernissen des Ultimo kommt in Betracht, daß wir uns dem Weihnachtsfest stark nähern. Da viele Kreise der Bevölkerung für ihre im Felde stehenden Augehörigen Einkäufe besorgen, so ist die Einwirkung des Weihnachtsfestes und die daraus hervorgehende Inanspruchnahme der Reichsbank oder der Darlehnskassen etwas früher zu verspüren als sonst. Die Verminderung der frem den Gelder gleicht der in Friedenszeiten. Die Vermehrung des Notenumlaufs steht mit dem Rückgang der fremden Gelder und den erhöhten Anforderungen an die Darlehns-kassen in Zusammenhang. Wegen der Erhöhung des Noteaumlaufes ist die Golddeckung von 42.2 auf 40.6 Prozent zurückgegangen. Der Goldbestand hat um ½ Million Mark zugenommen, wobei zu berücksichtigen ist. daß der in Wirklichkeit größer gewesene Zufluß an Gold aus den mehrfach erwähnten Gründen nicht in Erscheinung tritt.

Ak tiva.	1915 gegen die Vorwoche
Metall-Bestand	2472562000 - 0887000
darunter Gold	2135 251 000 + 0500 000
Reichskassen-Scheine und Darfelms-	
kassenscheine	658 621 600 +111 876 000
Noten anderer Banken	9154000 - 11180000
Wechselbestand, Schecks und disk,	WAY SALES BEEN BUILDING
Schatzanweisungen	4671780000 + 4996000
	15748000 - 3004000
Lembard-Darleben	
Effekten-Bestand	34 684 000 3 211 000
Sonstige Aktiva	269 569 000 - 9 126 000
Passiva.	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF
Orund-Kapital	180 000 000 (unver.)
Reserve-Fonds	80 550 000 (upver.)
Noten-Umlauf	5 999 412 000 + 234 514 000
Deposites	1 587 847 000 - 135 500 000
Sonstige Passiva	294 348 000 + 2 910 000

Die Einzahlungen auf die dritte Kriegsanleihe.

W. T.-B. Berlin, S. Dez. Die Einzahlungen auf die dritte Kriegsanleihe waren trotz des Ultimos in der letzten Nevemberwoche sehr stark; sie betrugen 361.1 Mill. Mark und steigerten die bisher geleistete Einzahlungssumme auf 10 091.5 Millionen Mark, gleich 86 Proz. der Gesamtzeichnung. Die Darlehnskassen gaben für Zwecke der dritten Kriegsanleihe 152.3 Millionen neu her, wodurch der Bestand an Darlehen für die dritte Kriegsanleihe sich auf 630.7 Millionen Mark erhöht hat.

# Banken und Geldmarkt.

\* 4proz. Österreichische Kronenrente. Der Dezemberkupon wird mit 80.65 M. für 100 Kronen eingelöst.

w. Vom Devisenmarkt. Amsterdam, 8. Dez. Scheck auf London 11.22 bis 11.32 fl (zuletzt 11.24 bis 11.34 fl), Scheck auf Berlin 46.60 bis 47.10 fl (46.60 bis 47.10 fl), Scheck auf Paris 41.05 bis 41.55 fl (41.10 bis 41.60 fl).

# Industrie und Handel.

Die Mainzer Aktienbierbrauerei erzielle im abgelaufenen Geschäftsjahre 1914/15 einschließlich Vortrag einen Reingewinn von 568 704 M., was eine Steigerung gegenüber dem Verjahre um 97 000 M. bedeutet. Es wird folgende Verteilung vorgeschlagen: 100 000 M. außerordentliche Betriebsrücklage (Kriegsrücklage) zur Verfügung des Aufsichtsrates; 20 000 M. Zuweisung zum Sicherheitsbestand; 8000 M. Rückstellung für Talonsteuer; 6000 M. Rückstellung für den Wehrbeitrag; 30 000 M. Rückstellung für Liebesgaben; 297 000 M. = 9 Proz. Dividende; 13 304 M. Gewinnanteil an den Aufsichtsrat gemäß Gesell-schaftsvertrag; 94 400 M. Vortrag auf neues Jahr. Zu diesem günstigen Ergebnis bemerkt der Bericht, daß das Bierkühlhaus nach Einstellung auf niedere Temperaturen zur Lagerung von Fleischvorräten der Reichseinkaufsgesellschaft günstig verwertet wurde. Die großen Bestände und Lager-keller gestatteten den Ankauf fremder Braurechte, so daß die Wirkung der Kontingentierung im Braugewerbe im vergangenen Geschäftsjahr sich noch nicht geltend machte, Der ziffernmäßig nicht genannte Umsatz sei der gleiche wie im Vorjahr gewesen. Zur Gewinnung von Futterersatz wurde eine Hefe- und Trebertrockenanlage aufgestellt, die jetzt vorzüglich diene. Der Gärkeller mit Großgärgefäßen wurde zur Ersparung von Arbeitskräften, soweit jetzt nötig, ausgebaut. Eine neue Gerste-Sortieranlage und Schrotmühle sollen die technisch mögliche größte Ausbeutung der Rohmaterialien gewährleisten. Die neu erbaute Wald-schenke auf dem Lenneberg finde lebhaften Zuspruch.

= Anfnahme des Zuckerbestandes. Gemäß der Verfügung des Reichskanzlers ist die Aufnahme für die Bestände von Verbrauchezucker am 1. Dezember zu wiederholen. Die Anzeigepflicht erstreckt sich nicht auf Mengen unter 50 Doppelzentnern. Die Anzeigen an die Zentraleinkaufsgesellschaft sind bis zum 10. Dezember abzusenden,

Anmeldeformulare sind bei der Handelskammer Wiesbaden, Adelheidstraße 23, zu erhalten. \* Die Porzellamfabrik C. M. Hutschenreuther, A.-G., verteilt im abgelaufenen Geschäftsjahr Der Betrag in ungefähr vorjähriger Höhe kommt zum

\* Das Mitteldeutsche Zementsyndikat hat seinen Abnehmern eine Preiserhöhung zum 1. Januar angekündigt, Aus Fachkreisen wird der "Frkf. Ztg." mitgeteilt, daß die genauere Festsetzung erst Mitte Dezember zu erwarten sei, nachdem ein endgültiger Beschluß des Rheinisch-Westfä-lischen Syndikats vorliegt. Die Preiserhöhung werde wahrscheinlich 40 M., vielleicht sogar 50 M. für die 200-Zentnerladung betragen.

Tränkner u. Würker, A.-G. in Leipzig-Lindenau. Der Aufsichtsrat schlägt für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 8 Proz. (i. V. 4 Proz.) vor.

\* Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H. in Berlin. Prof Dr. Karl Harries, Direktor des chemischen Laboratoriums der Universität Kiel, scheidet zum 1. April 1916 aus dem Staatsdienst aus und tritt in den Vorstand der Siemens-Schuckert-Werke in Berlin ein. Prof. Harries war in den Jahren 1903 und 1904 Generalsekretär der chemischen Abteilung auf der deutschen Unterrichtsabteilung der Weltausstellung in St. Louis gewesen.

\* Ausnahmetarif für Roggen und Weizen, Kartolfeln, Kartoffelstärkemehl usw. Die Frachtsätze der Kilometer-Tariftabelle B werden seit Donnerstag auch auf Trockenkartoffelfabrikate (Kartoffelstärkemehl usw.) zur Verwepdung in den besetzten Gebieten Rußlands ausgedehnt. Nähere Auskunft geben die Güterabfertigungen sowie das Auskunftsbureau in Berlin, Bahnhof Alexanderplatz.

Der Dank vom Hause Roger u. Gallet! Die Pariser Firma Roger u. Gallet hatte vor dem Kriege in denjenigen Kreisen Deutschlands, die sich von der herkömmlichen Überschätzung alles Ausländischen noch immer nicht haben freimachen können, einen guten Klang. Parfümerien und Seifen von Roger u. Gallet galten als etwas Besonderes und wurden viel gekauft, wie sehr auch zutage lag, daß deutsche Artikel derselben Art nicht nur gleich gut waren, sondern

auch viel weniger kosteten. Unter diesen Umständen konnte die Firma Roger u. Gallet jahraus jahrein große Beträge in Deutschland verdienen. Man sollte meinen, ein solches Haus müßte eine gewisse Dankesschuld empfinden, die ihm jetzt während des Krieges Zurückhaltung auferlegte. Ganz im Gegenteil, es hält den Augenblick für günstig, um durch Verbreitung von Flugblättern voll gehässiger Verleumdungen im neutralen Auslande gegen uns zu hetzen. Anscheinend natürlich nur aus patriotischem Empfinden, tatsächlich aber, um dadurch dem deutschen Wettbewerbe die Abnehmer abspenstig zu machen. Mit aller Energie wird dieser Verleumdungsfeldzug geführt; man überschüttet die Kundschaft mit Pamphleten niedrigster Art, in denen die Deutschen, die früher als gute Abnehmer Reger u. Galletscher Artikel so sehr ge-schätzt waren, als wüste Barbaren, Mordbrenner, Frauen-schänder usw. gekennzeichnet werden. Die deutsche Kundschaft wird sich das Gebaren der französischen Firma zu merken haben.

\* Die A.-G. für Feinmechanik, vorm. Jetter u. Seheerer in Tuttlingen, glaubt die seitherig 10proz. Dividende nicht aufrecht erhalten zu können, da die Aufträge nachgelassen

# Versicherungswesen.

\* Lebensversicherung für Abgelehnte. Die Vertreter von mehr als 20 deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften beschlossen die Gründung einer neuen Aktiengesellschaft mit 3 Mill. M. Kapital zum gemeinschaftlichen Betrieb der Versicherung abgelehnter Lebensrisiken auf Grund eizheitlicher Tarife mit dem Sitz in Stuttgart.

# Marktberichte.

\* Berliner Großkandelspreise für Speisekartoffeln. Im Berliner Kartoffelgroßhandel wurden vom 29. November bis 1. Dezember folgende Preise (für 100 kg gute, gesunde Ware, ab Berliner Bahnhöfen) gezahlt: Dabersche Kartoffeln 6.50 bis 7 M., Magnum bonum 6.50 bis 7 M., Wohltmann 6 bis 7 M., Silesia und andere runde weiße Speise-kartoffeln 6 bis 7 M. Infolge des Frostes haben die Zufuhren von Kartoffeln sehr stark nachgelassen. Die angekommenen Mengen hatten zumeist Frostschäden erlitten, Die Preise blieben unverändert.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 2. Dez. Frühmarkt. Nichtamtlich ermittelte Preise: Maismehl 85 bis 87 M., Reismehl 113 bis 120 M., Strohmehl 24 bis 25 M., Pferdemöhren 3.20 bis 3.40 M., ausländische Hirse 6.70 bis 6.88 M., Futterkartoffeln 3 bis 3.15 M., beschlagnahmefreies Futter-Kartoffelmehl 41 M.

W. T.-B. Berlin, 2. Dez. Eine wesentliche Änderung ist in der Lage des Produktenmarktes nicht einge-treten. Mais wurde heute in kleinen Mengen zu etwas billigeren Preisen angeboten und umgesetzt. Auch Maismehl war zu erniedrigten Forderungen am Markt. toffeln wegen des noch unsicheren Wetters wenig beachtet und zu den gestrigen Preisen gehandelt. Futterersatzmittel still bei stetiger Tendenz.

# Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten

# pampifdelfiletrer M. Degerhorft.

Berantwortlich für ben politifden Zeil: M. Degerhor ft. für ben Unterbal-Seranwertind fir den petitigen bei in Gegre of a. int den untertoben timgbeit I v. Aufren int Benfeinen unt Englichen und den Rach b. D. arten I. S. D. Diefendacht uur "Gertigedalt" H. Diefendacht int "Gernichten" und deitstalten" I. S. t. L. Bosader, int "Gernichten" und den "Brieftaften". C. Goader, ihr den den den Angeigen und Reffanten: D. Dornauf; familie in Wiedbaben.
Druf und Berlag der L. Scheltenbergieben Del-Buchbruderei in Wiedbaben.

Spredftunbe ber Gduiftfettung: 12 bis 1 Uhr.

# 22. Jiehung der 5. Alasse der 6. Preugisch-Suddenstagen (232. Ant. Breug.) Alassen-Costerie.

Abend-Musgabe. Erftes Blatt.

(Bom 6. Ron. 968 2. Des. 1925.) Rur die Geutime über bab ML. find den beir Rannnen in Klammern beigefügt. Ohne Gewähe. H.A.B.

But jede gezogene Nummer find proei gleich hode Gewitten gefallen, und jider je einer auf die Lofe gleicher Ausunder in den beiden Ubtettungen I und II.

### pines per senser and his Seels discher Summer in hem bettern with pines is sines and his Seels discher Summer in hem bettern with pines is sines and his Seels discher Summer in hem bettern with pines is sines and his Seels and his Seels and his Seels and His Seels and See

256-96 2 20017 200 871 558 221001 208 47 48 472 [1000] 574 627 745 32 800 220755 480 661 766 87 [1000] 893 94 969 225212 253 280 762 91 2554821 77 326 48 29 271 627 [200] 89 50 877 961 55 225251 460 630 [360] 878 822 220804 50 106 272 662 34 864 227721 32 73 75 356 460 [360] 878 802 220805 308 25 325 [200] 29 67 620 85 754 66 [1000] 920 [300] 220210 86 [2000] 707 45 [2000] 847

200061 68 600 [25000] 720 231021 182 205 60 463 650 743 252033 56 200 (1000) 31 748 883 971 253062 315 576 91 830 [500] 88

# 22. Jiebeng der 5. Staffe der 6. Arenbiid-Suddenfigen (232. Agl. Breuk.) Klassen-Cortette.

(Com 6. Ron. 568 2. Deg. 1918.) Rar die Genrinne über 240 Mt. find den hetr. Rammern in Klemmern beigefügt. Ohne Gemähr. S.A.B.

And jede gezogens Nummer And swei gleich hohe Geweinus gefellen, und steur je einer auf die Iose gleicher Kummer in den beiden Aberlungen I nad II.

2. Dezember 1915, nadjmittags. Radjörnd verboten. 117 [2000] 572 648 [600; 1390 500] 2090 368 538 657 2306 77 405 64 80 732 [5004] 963 4214 461 814 45 32 [1000] 963 5048 101 279 331 412 785 6040 360 549 634 [500] 290 814 7022 75 658 856 8776 883 2008 123 266 [500 749]

16231 446 646 976 11038 125 280 610 848 19010 825 748 84 878 25 18272 14288 825 789 (10000) 889 85 928 16349 856 17400 [500] 289 450 74 726 [8172 625 750 845 994 19151 731 814 946

175 [500] 289 457 74 725 [5172 025 750 840 841 1910] 781 012 940 6030 250 732 851 21630 120 747 65 841 22012 225 770 945 22103 200 4800] 470 994 24002 179 25217 82 478 881 26236 344 405 24 644 27012 221 320 448 94 650 [500] 23011 102 517 663 717 92 25063 269 485 705 [1009] 871 24085 217 221 320 448 94 650 [500] 23011 102 517 663 717 92 25063 269 485 705 [1009] 871 24085 217 32163 844 602 88223 99 487 659 [3009] 767 671 947 [3000] 24085 217 473 81 506 35217 36894 971 37491 533 88 25048 812 [1000] 836 53084 403 87 540 654 757 81 883 979 40086 219 318 543 [500] 977 41225 434 671 907 43165 223 677 89 48383 479 625 91 44402 45 909 [600] 45209 823 46173 264 85 888 480 587 097 905 47374 509 67 804 911 [1000] 49 48385 349 67 800 810 49650

50930 51090 141 403 588 [1000] 52087 709 44 53075 168 [5000] 288 803 746 54097 162 387 473 582 [3000] 882 54107 70 211 415 54 548 655 885 54 90 0 6571 94 589 67 97 621 65 855 97306 80 885 58113 229 421 829 882 58051 144 646 [300] 828

68324 453 976 61451 575 90 695 [1060] 63006 748 909 68129 53 688 [500] 550 [9800] 925 64445 246 525 65386 427 64528 76 717 74 884 67049 253 524 736 68773 886 924 69302 [500] 31 681 61 [1900] 80 [840] 98 910

77 2570 428 618 863 71089 342 72885 121 849 421 684 877 78007 12 187 285 508 4 50 76038 570 5 78044 590 79018 129 55 397 985

84 78044 800 79018 129 58 337 985

88548 50 607 54 783 81001 476 551 900 83505 402 884 770 883406

477 584 614 84280 420 500 500 665 792 888 88698 172 386 673 945

88597 987 87001 477 5000 683 777 88150 578 612 548 81 970 89027

[33001 79 135 40 421 78 500 762 859

9000 88 198 211 823 587 702 91038 467 707 28402 516 868

28043 46 185 865 642 88 77 792 972 94144 67 858 97 971 30085 482

741 883 96487 870 833 97777 28256 406 [1000] 623 78 [300] 93968

508 688 718

100341 463 661 83 729 161804 507 77 889 941 [300] 85 71 100118

905 724 881 168287 870 823 89 107445 789 10815 309 845 108758 888

110021 83 81 125 201 509 540 802 75 111286 71 568 77 601 89 806 112244 887 646 [1800] 719 906 [500] 112811 577 82 29 496 608 717 114680 [1800] 97 185 [500] 225 539 75 [1804] 663 185872 677 114213 818 31 207 117289 663 844 [5000] 118067 59 229 442 663 [500] 817 03 119043 774 849 [1800]

190318 051 708 [1000] 511 68 181105 70 232 98 [500] 836 122190 253 456 [1000] 980 [1000] 123104 607 609 124176 [6006] 788 185142 [600] 322 401 678 763 [8009] 817 [1000] 125475 504 761 805 865 12708 308 34 824 [500] 125410 855 122034 176 [1000 mmb bit [Britmin 300040] 204 870 795 991

139617 37 865 81 131308 865 911 43 132300 191 450 67 [3000] 520 133458 134089 460 29 558 927 [1000] 135180 296 665 [300] 923 136112 815 989 137230 [300] 375 476 681 138609 485 896 [1000] 913 148010 424 90 548 798 820 141212 44 88 408 15 71 (1000) 682 787 148280 728 77 148281 249 420 746 144289 [590] 224 728 (3800) 145115 51 201 52 (1009) 65 336 58 728 146801 56 96 528 525 419 85 147125 282 538 439 148010 551 657 199 (500) 148812 678 (100)

150156 502 [500] 563 [500] 708 79 151041 89 106 152075 [500] 279 240 [500] 494 730 158982 154282 876 156018 45 57 521 672 744 811 28 910 167514 158075 [500] 128 434 159059 245 [1000] 389 96 661

160040 [1000] 804 161003 03 183 503 904 162031 551 973 143214 300 63 W05 42 830 [1000] 82 965 164493 [3000] 18 647 638 709 163581 737 [500] 166482 55 929 167208 [500] 58 300 481 864 98 165232 [1000] 160028 330 764 534 538

170997 506 80 780 171585 938 47 80 (2000) 172475 897 (2000) 700 55 173805 230 585 753 174094 224 708 176158 296 889 (500) 919 56 176189 286 611 177188 276 94 (2000) 441 604 933 (1000) 175350 698 763 890 179061 800 (2000) 482 37 506 631

763 890 179061 800 [800] 682 97 500 631

189182 215 [1890] 807 789 181780 182000 35 74 215 18 616 973

189189 977 184186 534 837 85 975 78 185185 533 672 185075 [800]
192 [3900] 311 [1900] 546 530 [800] 187329 188074 [500] 820 404 67

210 189180 303 304 604 [1800] 779

194028 797 882 191183 198180 90 517 193268 454 584 608 988

194187 744 190403 862 79 194117 25 26 285 355 455 774 189759

222 552 718 921 98 189471 533 745 [500] 199485 522 91

280404 562 48 201194 271 787 90 204040 582 546 91 208045 [1000] 136 239 890] 441 883 91 862 912 204147 850 205029 [500] 105
150 287 687 46 [1000] 804 [8000] 206044 [900] 215 443 672 267011
50 283 479 687 2860237 [18006] 355 487 477 768 807 87 209130 33 379
238 47 685 849

210057 509 211532 742 905 212038 500 634 41 947 213004 205 IS [1900] 337 829 244723 74 538 84 455 33 710 950 216424 62 570 9 216578 2000] 883 [600] 217150 90 406 502 550 [1000] 218645 772 800 218019 27 289 563 614

220010 180 551 [1000] 704 844 221000 589 202157 230 340 829 917 202000 140 470 [500] 651 755 622 44 226253 451 51 565 77 86 226269 763 226109 511 227145 562 740 968 228028 503 676 6255 384 490 674

200201 577 578 251167 400 S51 [500] 282150 68 82 303 513 047

Die Siehung ber 1. Rlaffe beginnt am 11. Januar 1936

# riegsabende

im großen Caale ber Turngefellichaft, Cowalbacherftr. (28. Abend) Conning, ben 5. Bezember, 8 Uhr. Leitung : herr Reftor Bieter. - Unter Mitwirfung ber Agl. hofopernfangerin Ftl. Daas, Fri. Baer und ber Rupelle bes Erfay-Bataillons bes Rej.-Regts. Rr. 80 unter Leitung bes herrn Kapellmeifters Daberlanb.

Uniprachen: Frau Dr. Reben - herr Pfarrer Dr. hafner. Gintritispreis 20 Bfg. (einschließlich Kleidergebuhr). Borbertauf am Sonntag von 11—1 und von 21/g—4 Uhr am Saaleingang. F389

# Für Damen Für Herren

sowie Regenhautmäntel,

Gummi - Schuhe empfehlen Baeumcher & Co.,

Language 12, Ecke Schützenhofstraße.



Empfehle täglich frisch gefchoffene Walds

Bajenbraten von IRL 3,50 an, Safenruden von Mt. 2. an, braifertig geipidt, größte Answahl, zum Andjuden, ichwere Fafanen St. 3.40 M., Wildenten von 2 Mt. an, sowie Nehrüden, Nehfeuten, frifdgeicht. prima Betterauer Rapannen, Suppenhahner, hahne.

Fran Geyer, Grabenstraße an ber Martifrage.

1276

403 Telephon 403.

# Blinden-Anstalt.

Bei ber am 1. Dezember 1915 in ber Blindenanstalt unter Aufficht ber Ronigl. Boligei-Direttion ftattgefundenen Berlofung von Blinbenarbeiten find auf nachstehende Los-Rummern die banebenstehenden Gewinn-Rummern

gefall	gefallen:										
Lot- Nt.	Sec.	Bos- Rt.	Betti.	gos.	Øm.	Bos- Wr.	Gen-	gos- Rr.	Sets.	Bos- Br.	Ben.
2 25	361 545	740 742	63 232	1573 1580	442 237	2362 2368	508 81	3106 3119	209 751	3792 3799	230 262
26 48	324 406	748 768	715 387	1591 1602	700 336	2369 2379	221 547	3125	272 624	3801 3803	101
62 67	553 217	769 777	186 134	1604 1610	378 204	2380 2395	394 23	3129 3132	616	3815 3822	86 747
69 75	266 494	785 789	371	1616 1617	197 340	2406 2407	96 729	3146	42 610	3825 3830	99 194
83 93	395	799	356	1626	91 448	2408	402 189	3157 3166	83	3835 3837	368 103
97	168 459	808	557 681	1627 1628	35	2415	271	3168	725 694	3856 3857	512 773
98 102	787	816 818	515 144	1636 1645	338	2432	304 122	3171	109	3866	549 321
109	771 188	821 823	777 494	1669	634 182	2452 2453	154 584	3196	77 795	3869	40 26
120 125	622 229	836 840	69 566	1673 1674	452 645	2475	349 784	3208 3209	643	3876	180
146 152	43 592	843 847	714 398	1682 1689	135 285	2492 2498	479 537	3211 3216	110	3878 3885	559
154 162	496 722	848 857	102 284	1690 1691	385 198	2506 2515	163	3217 3226	774 415	3892	172 50
165 178	687 567	861 870	71 203	1692 1700	332 733	2524 2525	600 762	3233 3235	630	3906	79 330
179 182	474 526	872 873	18 14	1701 1705	611 516	2526 2528	543 205	3238 3244	570 685	3924 3931	49 686
188 195	244 121	878 889	488 628	1714 1721	615 297	2543 2552	111	3251 3273	665	3939 3940	422 208
196 199	783 761	897 907	147 485	1729 1736	116 320	2553 2569	290 439	3281 3304	289 705	3943 3957	318 754
240 242	231 404	914 916	165	1737 1742	730 594	2576 2577	701 129	3311 3321	498 533	3960 3961	732 76
245 251	525 169	924 947	780 327	1744 1752	75 649	2581 2583	323 305	3322 3324	353 699	3965 3968	507 337
267 272	384 85	952 960	48 342	1753 1767	646 640	2595 2602	650 319	3342 3346	355 735	3970 3982	55 711
273 277	486 462	964 965	161 627	1769 1786	707 869	2603 2607	484 322	3347 3349	677 623	3988 3990	257 572
281 289	662 582	968 975	268 528	1795 1797	552 160	2623 2643	569 408	3356 3366	117 70	3996 3999	467 673
292 299	399 291	977 978	521 678	1802 1815	575 489	2644 2652	554	3371 3374	468 274	4003 4010	718 273
305 306	568 593	992 997	455 658	1840 1846	28 504	2653 2659	7 312	3377 3390	684 282	4011	29 114
312 315	308 409	998	669 360	1847 1848	11 292	2667 2668	454 98	3393 3397	248 152	4015 4020	90 612
318 338	517 300	1014	602	1851 1860	302 739	2670 2672	573 53	3405 3412	158 626	4022	606 105
340 348	276 67	1037 1052	269 478	1861 1884	487	2701 2710	759 59	3433 3435	151 136	4028 4030	598
352 361	601	1056 1072	705 772	1887 1907	27 255	2711 2715	141	3437 3444	331	4031 4032	683
363 369	531 243	1075	143 775	1913 1916	769 465	2718 2728	157 438	3451 3450	444 792	4039 4058	510 306
375 376	760 187	1080	132 145	1917	454 464	2738 2744	731 453	3463 3464	78 57	4060	794 564
386 388	374 149	1100 1107	373 691	1924 1934	576 432	2777 2778	239 753	3465 3466	22 17	4068 4075	744 652
397 402	213 56	1129	671 770	1941 1950	768 352	2784 2793	225 703	3469 3476	58 12	4084	750
420 428	579 558	1139	421 712	1952 1962	522 736	2795 2801	298 314	3478 3479	750 354	4092 4095	34g
433 437	65 696	1154 1158	107	1966 1974	509 571	2802 2804	148	3491 3493	199 541	4102 4105	660 68
443	663 382	1174	741 675	1976	704 693	2810 2812	562 185	3494 3498	727 513	4110 4114	412 72 536
458 469	277 211	1182 1204	16	1989 1994	473 702	2814 2822	146 781	3502 3507	416 476	4125 4136	124
471 473	190 413	1218 1220	523 659	1998 2001	798 621	2823 2841	632 530	3509 3512	133 591	4137	260
477 489	386 181	1228 1234	295 245	2023 2040	793 441	2845 2854	505	3521 3524	66 637	4148 4153	748 437
490 496	8 150	1261 1267	636 458	2043 2058	296 401	2863 2870	393 631	3534 3543	420	4160 4163	54 259
501 509	84	1269 1271	563 174	2076 2080	381	2884 2887	286 123	3547 3548	706 676	4164 4168	778 250
514 518	212 389	1285 1304	95 396	2081 2083	390 737	2890 2900	638	3554 3569	170 193	4172 4179	560
524 527	481 550	1307	153 126	2089 2091	603	2904	414	3591	287	4182	767
528 532	605 446	1309	588 555	2099 2108	254 726	2907 2914 2917	241 502 339	3593 3601 3609	625 224 520	4192 4193 4222	90 278 500
540	518 115	1316 1337 1338	799 460	2116 2128	449 535	2917 2924 2936	44 411	3623 3642	227 796	4222 4225 4231	661
555 561	511 546	1349	228 329	2141 2148	97 247	2940 2943	316 578	3649	347 138	4240	542 178 656
563 564	506 238	1354 1368 1370	293 492	2152 2156	746 119	2943 2944 2945	207	3650 3653	196 195	4251 4254 4255	313 609
566 568	583 475	1373 1383	246 275	2165 2167	155 642	2946 2951	789 788	3662 3666 3667	692 436	4273 4275	424 710
572	785 370	1388 1396	130 786	2171 2175	433 251	2989 2967	326 653	3676 3684	617 202	4275 4276 4277	425 166
573 579 589	405 491	1400 1401	534 288	2176 2190	670	2970 2977	470 716	3691 3692	581 651	4277 4278 4279	236
592 595	587	1410	734 139	2197 2228	118 577	2981 2985	343 690	3694 3701	599	4281 4282	763 745
600	156 426	1428 1429	25 674	2236 2256	261 556	2985 2996 2997	299	3701 3708 3718	580 220	4282 4287 4288	388 648
611	74	1439 1442	61 457	2261 2271	21	2998	280	3722	325	4292	666 445
631	348 73 721	1449	490	2274 2284	392	3003	782 104 216	3723 3724	159	4294 4295	242 162
642	46	1451 1463	219	2295	333	3019 3033 3045	639	3726 3728	279 362	4298 4303	589 613
658 661	620 341	1467 1468	106	2300	294	3047	82 375	3731 3733	493 369	4313	100
662 667	94 435	1483	688	2315 2325 2327	13 88	3050 3053	477 680	3737	635 538	4329	235
671 676	499 532	1486 1496	451 234	2336	310 585	3063	365 270	3747	358 791	4343	265 574
680 688	131 397 472	1517 1524	367 456	2337 2342	379 668	3086	618	3751 3752	92 713	4347	258 164
722 737	363 604	1533 1545 1560	667 551 683	2345 2348 2353	752 200 183	3095 3098 3100	647 586 482	3766 3769 3776	427 201	4349 4361	561 407
738		1506			429		366		206 565	4365	719 876

Wiesbaben, 25. November 1915.

Befanntmadjung.

Der Beihnachtsmarft findet in der Zeit dem 11. bis einschließlich 24. Dezember de. 38. auf dem Faul-brunnenplate ftatt. Biesbaben, 27. November 1915.

Standesamt Wiesbaden.

(Maibaus, Simmer Re. Bo; geöffnet an Bodentagen bon 8 bis 'an ihr; fitr ftheichliebungen um Dienstags, Bonnerstags und Camstags.)

Sterbefälle.

Rob. 26.: Landwirt Georg Bücker,
78 K. — Elife Strapp, geb. Densler,
50 K. — T.: Director a. D. Ludwig
Strikter, 67 K. — Renduerin
Augustine Blümde. geb. Wealger,
88 K. — Delene Glüdsmann, 67 J.
28.: Brivatier Jalob Arsbach,
73 L. — Babette Baer, geb. Illlmann,
58 K. — Abom Phierotte, 7 K. —

18 J. — Bootte Boer, geb. Milland,
18 J. — Abom Bierotte, 7 R. —
Schneiderin Frieda Groth, 16 J. —
29.: Anno Schnissvan, geb. Roof,
62 J. — Sofie Thois, geb. Steinmen,
91 J. — Rentnerin Marke Schapper,
83 J. — Aice Meh, 4 N.

Richtamtliche Anzeigen

Warne hiermit Jedermann,

meiner Ehefrau Elifa Wilhelmine, geb. Schübper, geb. 27. Januar 1895 zu Dotheim, wohnhaft Hellmund-straße 41, etwos zu leiben oder zu borgen, da ich für nichts hafte. Beter Profastn, z. It. im Felde.

Gntterrüben

billig gu bert. Frankenstraße 15.

Der Oberbürgermeifter.

Der Boligei-Brafibent.

bon Schend.

Bol- 祝t.	Str.	Bos- Mr.	Sein- Rt.	Bos- Rt.	Seto.« Str.	Log-	Sein.	Los. Rr.	Sen-	Rt.	Br.
1377	142	4472	31	4570	380	4700	503	4809	45	4916	720
1388	672	4473	423	4574	167	4707	145	4811	252	4922	281
4390	590	4474	256	4588	112	4708	657	4815	357	4932	176
1391	595	4478	125	4602	689	4709	191	4835	283	4933	728
1398	39	4486	629	4604	519	4710	471	4839	226	4935	214
1399	514	4487	682	4605	87	4711	480	4840	742	4938	303
4400	120	4488	607	4611	264	4712	463	4841	32	4951	52
1401	450	4491	418	4613	724	4715	223	4846	779	4952	540
4402	410	4499	417	4615	315	4720	776	4848	127	4955	253
1407	544	4500	317	4616	47	4738	128	4852	797	4960	447
4408	179	4502	351	4639	539	4740	345	4853	800	4971	461
1410	33	4514	240	4641	708	4747	222	4856	9	4973	597
1412	483	4540	723	4643	497	4749	466	4863	344	4974	664
1413	440	4543	267	4648	173	4756	309	4869	614	4979	30
4443	596	4550	34	4661	372	4759	749	4873	171	4983	738
4449	524	4551	93	4664	15	4760	184	4876	764	4994	766
1457	679	4555	443	4677	350	4773	765	4882	359	1122	
4458	695	4557	527	4679	328	4797	548	4891	619	11/10	
1464	419	4560	249	4688	740	4798	218	4894	383	-	
1470	608	4561	428	4689	529	4804	307	4915	501		

Die Gewinne follen in ben nachften acht Tagen abgeholt werben in ber alten Blindenauftalt (jest Blinden-Maddenheim), Walfmuhlftrage 21 a (Gingang Bachmaherftrage 11).

Wiesbaben, ben 2. Dezember 1915.

Die Ronigliche Boligei-Direttion.

# Amiliche Ameigen

Bfanbberfauf. Samsting, ben 4. Dezember er., machmittags 1 Uhr, veriteigere ich im Saufe Bismardring 12, 2, hier, bestimmt: 1 Büfett, 1 Diwan, 1 Chaife-longue mit Dede, 1 elette. Lüfter, 1 Babewanne öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Lousborfer, Gerichtsbollgieber, Borfftrage 12.

Befanntmadjung.

Der Flucktliniemslan über die Abänderung einer Straße im Ditrift
"Aarstraße" hat die Zustimmung der
Ortspoligeidehörde erhalten und wird
nunmehr im Rathaus, 1. Obergefdoß, Zimmer Kr. Iss., innerhalb
der Dientifinnden zu Jedermanns
Einsicht offen gelegt.
Dies wird gemäß 5 7 des Flucktlimengesess dom L. Juli 1875 mit
dem Bemerten hierdurch befannt gemerkt das Einnendurgen gesen den

venerten gerbildt verantig geben gegen den Blan innerhalb einer vierwockigen, am 80. Kovember 1915 beginnenden und mit Ablanf des 28. Dezember 1915 endigenden Ausschluftrift beim Magifikat schriftlich anzubringen

Wiesbaben, 26. November 1915. Der Magiftrat.

#### Berbingung.

Die Ausführung von Schreiner-arbeiten (Eingangslüren und Sodel-leiften) in dem Neubau Abeeum II foll im Bege der öffentlichen Aus-ichreibung verdungen werden.

Berbingungsunterlagen und Zeichnungen fönnen während der Bormittagsdienititunden im Berwaltungsgebäude, Friedrichtraße 19, Zimmer Kr. 13, eingefehen, die Angebots Unterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Borgahlung oder bestellgelbireie Einfendung von 50 Bf., bezogen werden.

Berichloffene und mit der Aufschrift "S. A. 71, Los 1—9" verfehene Angebote find spätestens bis Montag, ben 6. Dezember 1915, pormittags 10 Uhr,

bierber einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote er-folgt unter Einhaltung der obigen Los-Reibenfolge — in Gegen-wart der etwa erscheinenden An-

Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungssormu-lar eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Buschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaben, 27. November 1915.

Stäbtifches Dochbauamt.

# Restauration Billy. Weber. Befanntmadjung. Die Obitsaumbesitzer werden auf-gesordert, das Reinigen ihrer Obit-daume bon Moosen und Flechten, so-wie das Ausschneiden den durrem Dols und die Entsernung abge-starbener Obstdaume bis zum 1. Marz 1916 berteinstehten Schachtftrage 13

Empfehle mein prima Frantsurter Brouhaus-Bier bas Gias 1916 berbeizuführen.
Gäumige Obitbaumbesitzer werden auf Grund der Regierungs-Polizeiberordnung bom 5. Februar 1897 zur Aussührung der Arbeiten angebalten und beitraft werden.

Großer Tleisch-Apidlag

Co lange Borrat reicht vertanie Nindfleisch 90 3, 31111 Rochen fowie 3. Braten 90 3 Ralbfleifch nur 1.20 Sadfleifch nur 1.00

hasten und bestraft werden.
Im Sinblid auf die Obsibaumpstege wird darauf hingewiesen, das
die Baumschulbesiber in der Lage
nud, für die Ampstanzung von Obsidiumen zu Reuansagen und zum
Ersaf abgängiger Baume aut entwische Bäume zu dem früheren
Windesteriesterod der gegen die Borjabre wesentlich erhöhten Kosten zu
liefern. fteto frifc Mettwurft nur 1.30 gum Schmieren

por nur m

Meggerei Anton Siefer 17 Bleichftraße 17.

Uchtung

Rindfleisch ann Sals- und Flehmftud

von 10 Pfunb an nur 80 Pfg. per Pfunb.

# 61 Schwalbacherstr. 61.

Rur burch meinen enormen Umfan!! Bon Semstog, früh 6 Uhr ab, fommt nur junges, zartes und gemästetes Rind. und Ochsensleist ohne Unterschied, auch die feinsten Pratenstüde, Bfund 1.— MI., zum

Ferner 28 gute, fette Land-fälber Bfund 1.— bis 1.20 Mt. Bruft, Ragout u. Rieren-Bfund 1.— 99f. Bfund 1.20 Mt.

Schone Raibefatelette Schöne Kalbstoteletts
— Stild 25—30 Bf.
Ba. Hammelfleisch 1.20 vis 1.30 Mt.
Ba. geräuch. Verstapf Pfb. 1.60 Mt.
Hadfleisch, stets frisch, Bfb. 1.— Mt.
Ba. Mettwurft zum Bersenben
— Ffund 1.60 Mt.

Metzgerel Hirsch, 61 Schmalbacher Strafe 61

Bum Rochen . . . 90 & Bum Braten . . . 90 3 Ohne Anoden . . M. 1.20 

# Nur Hellmundstr. 22.

Brima Rehruden 1.20-1.50 Prima Achtenie 1.20-1.50 Teifter Rehbug hirichtente hirichruden  $\substack{1.20 - 1.40 \\ 1.20 - 1.46 \\ 1.50 - 1.86}$ Dafentente hafenriiden 1.50-2.00 Mt. Miles im

Andidnitt und im Gangen. 200 fette Tauben, Stud 85 Big.

Junge Sahnen Stud 1.20-1.50 DRL. Wetterauer Ganfe Bfb. 1.50, Enten 4.00 - 5.50, fcwere Poularden 2.80 bis 5.00 fowie alle Tage Safenragout.

barunter ichwere und leichte, auch 2 braune Antiden-Bferbe, 1,70 hoch, preiswert jn vertaufen.

Wiesbaden Gafthaus Rheinischer Hof.

Mauergaffe 16. Bon ami

reinigt alle Oberflächen, poliert alle Metalle. Statt 25 Bf. nur 15 Bf. Drogerie Bade, Taumsstraße 5.

Ganftiger Chocoladen-Bertauf Rur bie Sonntage bor Weihnachten geöffnet! Ronbitorei 2Beng, Rifolabftrage 12,

Latwerg

ans Swetschen, Birnen u. Aepfeln, haltbar eingel., Bid. 70 Bf., Rüffe, feine schimmlige geschweselte Ware, in der Sonne getrocknet, Bfd. 70 Bf. bei 10 Bfd. 65 Bf. O Bfd. 65 Bf. Roonftrage 6, Frortfp. r.

# Nr. 68.

# Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

# 1915.

# (Nachdruck verboten.)

# Inhalt.

- Bulgarische 44% amortisable Staats-Gold-Anleihe von 1909.
- OesterreichischeNordwestbahn, 5% Prior.-Obl. von 1871 Lit. B.
- 8) OcsterreichischeNordwestbahn, 84% konv. früher 5% Prior.-Obl. von 1871 Lit. B.
   4) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1891.
- 8) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1894.
- Ungarische Hypothekenbank, 43 Prämien-Obligationen v. 1884. Ungarische Prämien - Anleihe (106 Fl.-Lose) von 1870.

# 1) Bulgarische 41/20/0 amortisable Staats-Gold-Anleihe von 1909.

12. Verlosung am 1. November 1915, Zahlbar am 1. Dezember 1915. 4001-020 6641-660 12921-940 821-840 14661-680 16001-020 18821—840 14661—680 16001—020
24761—780 33201—220 35681—760
\$7781—800 38481—500 45441—460
76221—240 301—320 501—520 561
—580 86001—020 81641—660 86661
—680 98961—980 102661—680
110821—840 114361—380 981—
115006 118361—380 119381—400
541—560 129681—700 147221—240
156041—660 161721—740 177981

178000 180181-200 182381-400

## 2) Oesterreichische Nordwestbahn,5% Prioritäts-Obligationen von 1871 Lit. B. Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.

38. Verlosung am 2. November 1915.

#### 3) Oesterreichische Nordwestbahn, 31/20/0 konv. früher 5% Prior .- Obl. von 1871 Lit. B. Vom Staate zur Selbstzahlung übernolumen.

| Bernelmen. | 18. Verlosung am 2. November 1915. |
| Zahlbar am 1. Mai 1916. |
| 651—660 1061—070 211—220 641 |
| -650 2051—060 4001—010 5721— |
| 780 811—820 7241—250 8101—110 |
| 11431—440 12211—220 691—600 |
| 651—670 871—880 13411—420 |
| 14554—560 701—710 15281—230 |
| 16921—230 18621—630 671—630 |
| 16921—230 30211—220 23591—600 |
| 24711—720 25541—550 28121—130 |
| 651—650 30441—450 32541—650 |
| 27681—690 40891—400 641—650 |
| 41051—050 081—090 641—650 751 |
| -760 981—990 42221—230 841—860 |
| 43791—800 561—870 881—890 |
| 45211—220 221—330 501—510 591 |
| -800 941—950 951—960 46781— |
| 790 47521—380 721—730 921—240 |
| 49631—649 841—850 884—890 |
| 527761—170 58671—630 60631—040 |
| 460 791—800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—840 61091 |
| 100 47521—1800 851—850 851 |
| 100 47521—1800 851 |
| 100 47521—1800 851 |
| 100 47521—1800 851 |
| 100 47521—1800 851 |
| 100 47521—1800 851 |
| 100 47521—1800 851 |
| 100 47521—1800 851 |
| 100 47521—1800 851 |
| 100 47521—1800 851 |
| 100 47521—1800 851 |
| 100 47521—1800 851 |
| 100 47521 |
| 100 47521 |
| 100 47521 |
| 100 47521 |
| 100 47521 |
| 100 47521 |
| 100 47521 |
| 100 47521 |
| 100 47521 |
| 100 47521 | #61 - 10 #661 - 20 #651 - 35 #651 - -830 69631-640 811-820 70351360 791-800 931-940 71221-230
261-260 841-550 72361-370
74951-960 73001-010 80161-160
951-960 81181-190 601-610 311
-820 82741-760 84301-310 591
-600 86571-580 88141-150 89001
-010 701-710 91691-700 93611620 96451-470 611-520 98151150 411-420 99071-080 571-580
100731-780 761-770 101081-090
121-130 102431-440 104011020 581-540 105811-820 106841
-850 107401-410 111401-410
115211-220.

4) Rumanische 4º/o amertisierbare Rente von 1891.

Anielhe von 45,000,000 Fr. Veri. am 18. Septbr./1. Oktbr. 1915.
 Zahlbar am 1. Januar 1916.

807 893 944 25100 154 200 401 484 515 527 528 580 592 609 616 837 929 988 941 26948 221 259 274 534 346 482 466 493 620 812 917.

\$25400 Fr. \$27651 159 237 712 801 856 878 900 921 998 28023 176 288 809 421 593 695 750 927 28037 767 125 152 294 499 558 765 817 955 36061 154 287 808 401 423 428 589 622 768 869 877 21046 110 117 129 101 202 273 219 291 427 485 498 556 576 662 681 706 964 32265 820.

\$3000 Fr. \$3442 452 764 914

A 5000 Fr. 33442 452 764 914 945 961 83806 057 228 255 448 475 75 804 986 974 84169 175 263 277 200 443 447 614 636,

5) Rumänische 4º/o amortisierbare Rente von 1894. Anleihe von 120,000,000 Fr. 42, Verl. am 18, Septhr./1. Oktor. 1916.

28009 034 097 186 140 186 887 436 467 557 728 801 803 834 857 862 29009 053 088 123 442 668 686 945 30029 060 223 289 819 884 858 894 524 658 686 728 785 964 942 974 31064 120 233 348 32149 306 618 701 857 872 892 937 33665 897 692 718 34123 124 157 327 855 472 587 699 761 823 849 958 35048 105 263 326 335 394 524 623 781 734 810 910.

A 5000 Pr. S8463 486 477 494 509 540 555 575 587 982 978 87071 141 149 362 440 468 690 724 826 88018 580 668 785 880058 560 488 464 548 566 566 620 720 776 90125 168 839 476 685 638 701 718 91084 255 840 549 815 878 892 927 949 92018

6) Ungarische Hypotheken-bank, 4º/oPrämien-Obl.v.1884, 78. Vertosung am 15. November 1916, Zahlbar am 15. Februar 1916. (Prāmien mit Abzug.)

Amortisationsziehung: Amortisationalidade Serie 74 122 185 317 387 354 354 600 799 1018 1198 1240 1264 1351 1491 1695 1728 1887 1986 2007 2228 2245 2272 2377 2205 2305 2421 2549 2675 2687 2703 2706 2719 2818 2863 3088 3101 3170 3251 3492 3568 3673 3741 3771 3790 3975 Nr. 1—100

a 200 Kr. Prämienziehung: Seria 94 Nr. 6 (3600), 1608 46 (2000), 2941 23 (2000), 3899 88 (2000), 3626 64 (40,960 Kr.).

Ungarische Prämien-Anl. (100 Fl.-Lose) von 1870. 119. Verlosung am 16. November 1915. Zahlbar am 15. Mai 1916.

Primien:
Serie 163 Nr. 18, 182 1 (10,000),
214 26, 220 49 (2000), 229 49 (20,000), 266 88, 1382 84, 2060 25,
2616 88, 3078 21, 3479 28, 3529
6 40, 3781 25 (240,000), 3732 19,
3753 44, 3830 31, 4028 49, 4556
11 (2000), 4702 25, 4732 27, 4849
7 (2000), 4932 49, 5346 11, 5483
21, (2000),

Dievummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 1000 Kr., alle übrigen in obigen Serien emb bettenen Sen. mit 404 Se.

# Uning

# Samstag, den 4. Dezember

Zum 1. Male die feenhafte Weihnachts-Dekoration

# im Schnee 2000000 Schneeflocken

Allabendlich ab 6 Uhr: Künstler-Konzert?



# Warme und wasserdichte Kleidung für's Feld

Mk. 8.00 Feldwesten garant, wasserdicht Feldwesten impr. Bezug, warmes Futter Mk. 13.50 u. 24.00 Mk. 39.50 u. 42.00 Pelzwesten mit Aermel Mk. 32.00 bis 42.00 Lederwesten mit Aermel Mk. 9.50 Unterziehhosen garant, wasserdicht Unterziehlosen impr. Bezug, warmes Futter Mk. 13.50 Regenhautmäntel u. Pelerinen Mk. 24.00 bis 36.00 Pelzhesen — Strickwesten

Heinrich Wels.

Kopfschützer - Pulswärmer



die gesündeste und bewährteste für Herren, Damen und Kinder.

Niederlage:

L. Schwenck Mühlgasse 11-13.

# Kohlen, Koks, Eiformbriketts, Unionbriketts,

Braun- u. Authracittohlen, Brennholz n. Sagemehl liefert

Bestellbüro: Wiesbaden, Schwalb. Str. 2. - Tel. Nr. 84.

# unsere Soldaten

empfehle setbsthergestellte Fleischkonserven:

Rinderbraten Sauerbraten Kalbsbraten

Rindergulasch Rinderroulade Kalbsquiasch usw.

1-Pfd.-Dose 2 Mk.

Metzgerei Max Baum

1409 Ellenbogengasse 11. Fernsprecher 218.



Schlafsäcke

Samstag, den 4. Dezember abende 9 Uhr

im Bereinslofal.

Um gahlreiches Erscheinen ersucht Der Borftand. F418

# Christbaumschmud, fcon und preiswert.

Drogerie Backe, Zannisarage

Delvadleinen

zum Berpaden der Weihnachtspatete S. Gieß, Rheinstraße 27.

Probieren Sie m. 3 Spezialmarken: Vorstenlanden

Nr. 193 (Borneo m. Havana) 8 Pf. Feinde ringsum . . . . 10 Pf. Diese Sorten überbieten in Qualität, Größe u. Preis wohl alle Angebote. F. A. Diensthach, Schwalbach. Strafe 7.

# zelopoit!

In Sausmader Burft, Rognaf und alle Litbre in Heinen und gwen

la Danborner,

Trauben-, Apfel- und Beerenweine in großen Mengen liefert auch in Feldfantinen, Lazaretten usw. B14771

F. Henrich, Telephon 1914. Blüderftraße 24.

Als Babe-Sufat bei Mbeuma und icht, Reuralgie, Musfel und schias-Schmerzen ist Apothefer Bicht, Reuralgie, Rafchold's gef. gefch.

# Emopinal-

burch ihre wohltnenbe, erfrifdenbe und nervenftärfenbe Wirfung bon vielen Aeraten u Aronfen als ein porzügliches Starfungsmittel für Rerben und Gergtätigkeit anerkannt.
1000fache Anerkennungen; Berfand nach allen Ländern. Bertrieb für Wiesbaden: nur Drogerie Wosbus, Taunusfirahe 25. Tel. 2007.

Moden-Zeitungen eingeln fäuflich. D. Gieß, Rheinstraße 22.

# Kurhaus-Veranstaltungen am Samstag, den 4. Dezember.

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Choral: "Befiehl du deine Wege".
2. Ouvertüre zur Operette "Die Fledermaus" von Joh. Strauß.
3. Paraphrase über das Lied "Aus der Jugendzeit" von Radike.

4. Sommernacht am Rhein, Walzer von Fetras.

 Fantasie aus der Oper "Der Bajazzo" von Leoncavallo. 5. Siciliano, Charakterstück

von Jessel,

## Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester, Leitung: Städt, Kurkapellm, Jrmer, Nachmittaga 4 Uhr:

Ouverture zur Operette "Der Zigeunerbaron" von Joh. Strauß.

2. Loreley-Paraphrase von J. Neswadba.

Finale aus der Oper "Zampa" von F. Herold.

4. Cavatine von J. Raff. 5. Goldregen, Walzer von E. Waldteufel.

6. Ouverture zur Oper "Undine" von A. Lortzing.

7. Fantasie aus der Oper "Norma" von V. Bellini.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu "Ruy-Blas" von F. Mendelssohn. 2. Fest-Polonäse von E. Lassen.

3. Air von J. S. Bach. 4. Fantasie aus der Oper "Die Ent-führung aus dem Serail" von W. A. Mozart,

 Ouverture zur Oper "Oberon" von C. M. v. Weber. 6. Largo cantabile in Fis-dur

von Jos. Hayda. 7. Fantasie aus der "Mignon" von A. Thomas,

\*

F400

Bor nabezu einem Jahre murbe unter bem Beihnachtsbaum bes Roten Kreuzes bie Soffnung ausgesprochen, bag Beihnachten bes fommenben Jahres ein Dantesfest bes Friedens murbe Die hoffnung ift unerfullt geblieben. Rach langen Monaten fcmerften Rampfes ertonen bie Beihnachtsgloden wieder burch bie Lande, braugen in Feinbesland ben Batern und Gohnen, hier in ber Beimat ben Frauen und Rindern, Eltern und Duttern, und ben Binterbliebenen ber gefallenen, nie gu einer Beihnacht wieberfehrenben Seiben.

Wie es im vergangenen Jahre als eine Pflicht bes Gerzens empfunden wurde, mit ben Bangenben und Bedrudten Weihnacht' zu feiern, fo ift es auch in biefem Jahre ein unabweisbares Berlangen, unter bem beutschen Beihnachtsbaum ber Mitter und Rinder gu gedenfen, beren ftilles Dulben mithilft, ben Rrieg gu geminnen.

ein zufriedener Gruß aus ber Beimat gibt ben Selben braugen neuen Mut und neue Rraft.

Gin Schimmer von Sonne, ein Freudenschein muß am Beihnachtvabend in febem Rriegerhaus fein und bas Gefühl bestärfen, bag ben Bebrudten

Gebt uns, damit wir geben fonnen, es gilt Beihnachten, das Teft der Liebe und Danfbarfeit ju feiern.

Der Magiftrat ber Refibengftabt Bicsbaben. Glaffing, Oberbürgermeifter.

Rreistomitee bes Roten Brenges, Abtig. IV.

Fran Regierungsprafident von Meifter, Borfibenbe. Gran von Sochwächter, ftello. Borfigenbe.

Stadthauptfaffe, Rathaus, Zimmer I, Dentiche Bant, "Biesbadener Tagblatt", "Biesbadener Beitung", "Rhein. Boltszeitung", "Biesb. Renefte Rachrichten", "Biesb. Badeblatt".

# Kinder Wiesbadens!

# Das Weihnachtsfest steht vor der Tür!

Wer von Gud freut fich nicht barauf, auf bie vielen lleberraschungen, bie Gure Lieben im -Beimlichfeit für Guch borbereiten.

Sabt Ihr in Gurer Borfreube aber auch an bie Rinber gebacht,

# die genau wie 3hr das gleiche Unrecht an Weihnachtsglud und - greude haben,

beren Bater aber braufen im Welbe für unfere Sicherheit fampfen ober fie fogar mit ihrem Blute bezahlt haben?

Durft und fonnt 3hr an ihnen vorübergeben? Gure Eltern bringen bem Baterlanbe manch großes Opfer! Rommt! Selft auch 3hr!

# Opfert ein liebes Spielzeng! Plündert Euren Bücherschrank!

Bewahrt ein anderes Rind bor Entfaufchung am Beihnachtsabenb! Gonnt ben Muttern bie Freube, ihren Rinbern felbft etmas fchenten gu tonnen!

Und glaubt: Der Dant, ben 3hr beim Rlang ber Weihnachtsgloden im Bergen fpuren werbet, fommt nicht nur bon benen, benen 3hr Freube ine Stubchen getragen habt, fonbern auch von allen Menfchen, bie Rinber lieb haben.

# Sammelftelle: Aranzplat 6.

Geöffnet von 10-1 und von 3-6 ! Uhr vom 4. bie 11. Dezember

Frau Ilje Runken.

# Nassanische Landesbank



Wiesbaden, Rheinstrasse 42.

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Reichsbankgirokonto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 833 u. 893. 28 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbez. Wiesbaden.

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank

Annahme von Spareinlagen.

Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten. Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots).

An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation.

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Ver-Darlehen gegen Verpfandung von Wertpapieren

(Lombard-Darlehen). Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse).

Uebernahme von Kauf- und Gütersteiggeldern. Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

# Nassauische Lebensversieherungsanstalt

- Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts -

Grosse Lebensversicherung

(Versicherungen über Summen von Mk. 2000 an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung).

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

(Versicherungen über Summen bis zu Mk. 2900 einschl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- und Kinderversicherung). F349

Hypothekentilgungs-Versicherung. - Rentenversicherung.

Direktien der Nassauischen Landeebank.

# KURHAUS WIESBADEN

Sonntag, den 5. Dez. 1915, abends 8 Uhr, im kleinen Saale:

# Gustav Mahler: Symphonie Nr. II in C-moll,

gehalten von Herrn Carl Schuricht,

Eintrittspreise: Parkett 1.50 Mk., für Inhaber von Cyklus-Konzertkarten 1 Mk., Galerie 50 Pf. (Samtl. Platze numeriert.) Städtische Kurverwaltung.

# KURHAUS WIESBADEN

Montag, den 6. Dez. 1915, abends 8 Uhr, Im grossen Saale:

# VI. Cyklus-Konzert.

Leitung: Carl Schuricht.

Sopran: Käte Neugebauer-Ravoth, Alt: Else Pfaff. Orchester: Verstärktes Städt. Kurerchester.

L. v. Beethoven: "An die Hoffnung", für Alt uud Orchester, instr. von J. Spengel. (Zum ersten Mal.)
Gustav Mahler: Symphonie Nr. 2, C-moil, für grosses Orchester, Sopran- und Alt-Solo, Chor und Orgel.

Eintrittspreise: 5, 4, 3, 2.50 und 2 Mk. Städtische Kurverwaltung.

Wiesbaden, Samstag, den 4. Dezember 1915:

Festsaale der Turngesellschaft, Schwalbacherstr. S zur Beschaffung von Liebesgaben für das Füsilier-Regiment von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80 und das Infanterie-Regiment Nr. 365,

veranstaltet vom I. Ersatz-Bataillen Füsilier-Regiments v. Gersdorff (Kurh.) Nr. 80 zu Wiesbaden.

# Vortragsfolge:

1. Konzertstück.

2. Prolog, verfaßt und gesprochen von Leutnant d. R. Kehr.

· · · von Mozart. 3. a) Das Veilchen . . von Hugo Wolf. b) Der Gärtner

Fräulein Frida Schmitt

 a) Heimweh
 b) Am Rhein und beim Wein
 von Franz Ries. Herr Scherer.

Schauspieler Dirks, Deklamation . . z. Zt. Füs. im I. Ers.-Bat. Füs.-Rgt. 80.

. . . Fräulein Reimers. 6. Lieder zur Laute .

6. Lieder zur Baut 2007. Romiker Filite 2007. Humoristische Vorträge . . Komiker Filite 2007. Rgt. 80 z. Zt. Füs. im I. Ers.-Bat. Füs.-Rgt. 80 Horr Andriano. Komiker Hildenbrecht,

8. Heiteres in Vers und Prosa . . Herr Andriano.

Kurmärker und Picarde.

Vorgang in einem Aufzug mit Gesang und Tanz von Louis Schneider, für die Gegenwart bearbeitet von Bernhard Herrmann.

Marie, Pachterin in einem Dorfe der Picardie . Frau Rodius-Doppelbauer Friedrich Wilhelm Schulze, Landwehrmann . . Herr Bernhard Herrmann Die Handlung spielt in einem Dorfe der Picardie. Ansager: Herr Bernhard Herrmann.

Anfang: 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Preise der Platze: 5, 3, 1 Mk. Karten: Bei H. Wolff, Wilhelmstr. 16; Kirchgasse 33 und Schellenberg,

Gr. Burgstraße 14, sowie im Geschäftszimmer des I. Ersatz-Bataillons Füs.-Rgts. 80, Gersdorffstr. und an der Abendkasse. Der Konzertslügel von Bechstein ist aus der Hofmusikalienhand-

lung von H. Wolff, Wilhelmstr. 16.

bedeutend unter Preis.

nur: Flachsmarkt 10. Smyrna. Constantinopel. Die drei Sonntage vor Weihnachten ist das Geschäft geöffnet.



pergite ich bei Bargablung 10°/o Rabatt

au Gunften bes "Roten Rrenges". **Gustav Erkel** 

> (C. B. Boths Nachf.). 17 Langgaffe 17.

vorzüglich bewährt gegen

Tube 0,65 und 1,25 Mk als Liebesgabe sehr

zu empfehlen. enth Menthol Eucalypthol Annesthesis Suprarenin in steriler Salbengrundlag



# Gummischuhe

in allen Größen gu ben niedrigften Breifen. Gin Boften gurudgefester

feiner Gummischuhe Rinder für 1.75 3Mlt. Bamen " 2.90 "

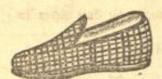
# Warme

Conbe für uniere Lieben braugen, auch hohe Knöchel-Schuhe

fauft man niegenbe beffer wie im

Rindigane 19

an ber Luifenftraße. 3010 Ferniprecher 3010.



Ramelhaar-Schuhe v. Stiefel.

# Leder-Stiefel

bejonbere für Schulkinder wirflich preiswert.

# Strictt Strümpfe! Näht Hemden!

63,100 Paar Coden und 72,800 Semden find bon und schon an unsere Rrieger gegeben worben und immer wieber von neuem werben Strumpfe und hemben verlangt!

Bolle zum Striden und zugeschnittene hemben gelangen nach wie bor im Zimmer Rr. 204 vormittage von 10 bis 1 Uhr und nachmittage bon 4 bie 6 Hhr gur Ausgabe. Wer boppelt wohltun will, lagt bie Sachen burch Raberinnen auf eigene Roften anfertigen.

Rotes Arens, Abteilung III. Schloft, Mittelban.

v. Mk. 18 .- bis 58 .-Schlafröcke Morgenjoppen v. Mk. 12.50 bis 54 .--

Fantasie-Westen v. Mk. 5 .- bis 18 .-

**Heinrich Wels** :: Marktstrasse 34. ::

K 147

# Morgen Samstag Bieder-Gröffnung

meggerei. August Seel

Bleichstraße 29.

Telephon 1817.

nut turze Zeit Reingauer Obst moristr. 29

bon 9 Uhr morgend bis 7 Uhr abenbs Rochavfel 10 Pfb. Mt. 1.20, Rochbirnen 10 Bfb. Mt. 1.20 fowie Zafelapfel, Zafelbirnen und Walnuffe billigft.

Wendlin Sillmann, Geisenheim.

Perniona beleitigt sofort ben Schmerz und huft in wenigen Tagen. Rachahmungen weise man zurüd. Riederlage: Contenhof-Apothete, Lauggaffe 11. Angug. u. Paletotstoff
billia absugeben Aleistitathe 4, 2 r.
Grauer Offiziermanie,
blaue Offiziellebetröde, Waifenrüde,
hohe Stiefel m. Sporen (Gr. 42—48),
Epaulettes, Degen m. Hülle u. vieles
andere, für mittlere Kig., alles foft
neu. villig absugeben. Käh. Diege,
Gweisenanitrahe 4, 1.

Aest werden mehrere 100 Baar
Stiefel für Damen, Herren, Kinder,
weil Einzelpaare, Reft. u. Musterpaare, bill. verf. Rengasse 22, 1. 1863

Echter Smyrna-Teppich, wenig gebr., Wert über 700 Mi., febr bill. zu st. Zimmermannfix. 4, B. r. Prachtvolles

Ibach-PIANO wie neu, billig zu verkaufen.

Pianohaus Rheinstr. 52 SCHIMITZ. Brillanten, Gold, Silber,

Blatin, Bfandicheine, Jahngebiffe, Antiquitaten

tauft zu hoben Breifen A. Geizhalz, Weberg. 14.

hause gegen lesortige halle pallift gegen ungs. u. Simmer-ginricht. Nachläffe, einzelne Möbel-ftilde, Antiquitäten, Bianos, Kaffen-ichränfe, Annste u. Auftellsachen z. Gelegenheitstausb. Ebr. Reininger, Schwalb. Str. 47, Telephon 3959.

Buffe, Kragen, sowie Umfass, aller Sammeis u. Filsformen nach neuest. Sammet- u. Filsformen nach neuest. Robell. J. Matter, Bleichstraße 11.

Steppbeden werden preiswert angefertigt und Wolle geschlumpt Dichelsberg 7, 2 rechts.

Rönigl. Theater.

Barum bat die Intendanz nicht die Gelegenbeit wahrdenommen, an Stee des erfrankten fri. Englerth gestern Fran Kammerlangerin

Leffler-Burckard,

bie gur Zeit vorzüglichfte und hier fo beliebte Darftellerin ber

Jiolde,

gu einem von vielen Abomenten feit Jahr u. Tag vergebens gewünschen Gaftspiel von Berlin kommen gu laffen? Wehrere Abonnenten.

Mm 2., 2 Uhr mittags, im Strafenbahnwagen, gelbe Linie, Brillant-Ring verforen. Abzugeben Benfion Bolfamer, Taunubftrafe.

Verloren am 1. Vezember

abenbs 7 Uhr eine golbene Rabel mit groß. Salbebelftein u. Brillant-faffung auf bem Wege Wilhelmftr., Große u. Rieine Burgitr., Spiegelg., zum Hotel Rofe. Gegen gute Bel. absugeben Bortier, Gotel Rofe.

Berloren Mittwod

braune Ledertalde in der blauen od. beim Umfreigen Mickelsberg in der roten Elektr. Abaugeben Fundbürg. Belbinhalt fann als Sinberlohn behalten werben.

# Berwundeten des Banlinenialoklazare

Sanggasse 25

Countag, ben 5. Dezember von 1/12 bis 7 Uhr. Montag, ben 6. Dezember bon 9 bis 7 Hhr.

Bum Bertauf tommen hervorragend icone Giegerzeugniffe in Gilber gligernd, bon bem ichweren Reiter bis ju ben Schutzengrabenfoldaten und werben fie als Beihnachtsgabe für Rnaben bie größte Freube erregen.

Groß:Schlächterei Baum Ede Bellrig- und Schwalbacher Strafe :: Telefon 6167

Kalbs = Reule, Herzfoteletts und Rierenbraten per Pfund 1.30

Ralbsbruft, Bug und Rollnierenbraten per Bfund 1.20

Ralbsragout, flein geschnitten, per 13fd. 1.10.

# Mefrutenförbchen

in 3 Größen fertigt an

Marl Bender.

Fabrikation — Verkauf von Korbwaren. Biesbaden, 9 hermannftrage 9. - Gegründet 1911. -

Bafch., Reife., Bader- und handhaltungotorbe fiete auf Lager. Rorbwaren. u. Saushaltungsartitel-Gefcaften Gabritpreife.

Geburts-Anzeigen. Verlobungs-Anzeigen, Heirats-Anzeigen, Trauer-Anzeigen

einfacher wie feiner Aus-führung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdrockerei

Kenter: Language 21.

Trauer-Hüte Trauer-Schleier Krepps Flore Stets großes Lager 1167 in allen Preislagen.

Languasse 19. Tel. 6041.

Familien-Radridten

Mieskadener Militär-Verein. G. 23.

Den Mitgliebern zur Rachricht, bag unfer Kamerab

verftorben ift und Camstag, ben 4. Dezember, nachmitt. 3 Uhr auf bem Gabfriebhof beerbigt wirb.

Bujammentunft bortieibit um 20/4 Uhr. Babireiche Beteiligung erwünscht.

Der Borftand.

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden meiner innigstgeliebten Frau, unserer lieben Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Anni Frorath.

geb. Marx

erwiesene Teilnahme sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Straßburg i./E., Wiesbaden, den 3. Dezember 1915.

1421